

Die Kanincheninsel-Egelsbach möchte informieren !!!!!



über

Die Haltung, die Ernährung, das Verhalten und Krankheiten unserer Kaninchen

# Inhaltsverzeichnis

4 - 9	Argumente gegen Einzelhaltung
10 - 11	Warum man Kaninchen und Meerschweinchen nicht zusammen halten soll
12 – 13	Anschaffung von Kaninchen?????
14	Kaninchen sind keine Kinderspielzeuge
15 – 19	Zusammenführung von Kaninchen
20 – 21	Kastration männlicher Kaninchen
22 – 23	Kastration weiblicher Kaninchen
24 – 25	Nein zu Kaninchennachwuchs
26 – 27	Impfungen
28 – 30	Haltungsgrundlagen Wohnungshaltung
31 – 35	Außenhaltung
36 – 38	Balkonhaltung
39 – 42	Aggressionen bei Kaninchen
43 - 44	Warum Spielzeug
45	Ernährungspyramide
46 - 50	Ernährung Futterergänzung/Futtermenge/ Fütterung bei Blasengries

51 – 52	Gesunde Ernährung trotz Zahnfehlstellung
53 – 55	Krankheiten / EC
56 – 59	Schnupfen
60 – 61	Zahnfehlstellungen
62 – 63	Hefen
64 – 65	Kokzidiose
66 - 67	Fliegenmaden
68 – 69	Notfallapotheke
70	Unterschied zwischen Hasentiere und Nagetiere
71 – 73	Der Verdauungstrakt
74	Unterschied zwischen Hasen und Kaninchen
75	Das Skelett
76 – 77	Literaturvorschläge/ Internetsvorschläge
78 – 79	Ein Schlusswort / Eine Geschichte zum Nachdenken

## Argumente GEGEN Einzelhaltung von Kaninchen

Die meisten Besitzer von EINEM Kaninchen nennen meist ähnliche Gründe für die Einzelhaltung. Die geläufigsten und ihre Stichhaltigkeit werden hier aufgelistet.

### **1. Mein Kaninchen fühlt sich wohl allein.....**

Kaninchen sind sehr anpassungsfähig. Dass ein Kaninchen unglücklich war, merkt man erst dann, wenn man es vergesellschaftet hat und sieht, wie sehr es sich freut, einen Partner zu haben, wie sehr es mit dem neuen Freund auflebt. Rein wissenschaftlich spricht alles gegen ein glückliches Leben eines Einzeltiers: Wer einmal wilde Kaninchen beobachtet hat, weiß, dass sie in großen Gruppen zusammenleben. Sie haben ein ausgeprägtes Sozialverhalten, putzen sich gegenseitig, schlafen nebeneinander und spielen miteinander. Auch weitere Verhaltenseigentümlichkeiten weisen deutlich auf ein Gruppentier hin, z. B. das Klopfen mit den Hinterbeinen, durch das bei Gefahr die ganze Gruppe gewarnt wird. Laut Tierschutzgesetz sollen alle Tiere artgerecht gehalten werden. Die Art der Kaninchen entspricht eine Gruppenhaltung.



## **2. Ich beschäftige mich viel mit meinem Kaninchen, es ist fast nie allein**

Du kannst es streicheln, aber nicht lecken und putzen, Du kannst es füttern, aber nicht mit ihm um ein Kohlrabiblatt streiten, Du kannst ihm den Stall einstreuen, aber es nachts nicht wärmen und vor allem: Du kannst mit ihm reden, aber nicht in seiner Sprache. Das alles vermisst es, auch wenn Du ein toller Besitzer bist.



## **3. Mein Kaninchen ist nicht allein, es hat ein Meerschweinchen als Partner**

Es ist eine der größten Tragiken der Kaninchen, dass irgendwann einmal jemandem eingefallen ist, dass diese Tiere zusammengehalten werden können.

Noch größer ist sie nur für die Meerschweinchen, die meist von den wesentlich rabiateren Kaninchen unterdrückt werden.

Natürlich "verstehen" sie sich manchmal, nur leider ist es mehr eine Duldung als eine Freundschaft. Natürlich lecken sie sich gegenseitig und liegen auch nebeneinander. Aber: Gib dem Kaninchen ein anderes Kaninchen und ein Meerschweinchen in sein Gehege. Meinst Du, es würde das Meerschweinchen als Freund wählen? Untersuchungen haben gezeigt: Hält man eine Meerschweinchen- und eine Kaninchengruppe zusammen (alles Tiere, die sich vorher nicht kannten), stellt man fest, dass sie sich hinsichtlich ihrer Art in zwei Gruppenteilen.

#### **4. Ich habe nicht genug Platz für ein zweites Kaninchen**

Hier kommt ein anderes Thema auf, das Kaninchen vielleicht ebensoviel Leid zufügt wie die Einzelhaltung: Die Käfiggröße. Eigentlich will jeder, der ein Kaninchen kauft, dem Tier etwas Gutes tun, deswegen wird meist ein angeblich "großer" Käfig in der Tierhandlung gekauft. Leider gibt es aber keine großen Käfige in Tierhandlungen. Man rechnet, dass ein Kaninchen, wenn es artgerecht gehalten werden soll, mindestens 2 qm zur Verfügung haben sollte. Das wären auf dem Boden z. B. 2 m x 1 m. Die Begründung ist logisch: Ein Kaninchen muss hoppeln (das bedeutet mehr als 3 Sprünge machen können), sich recken und strecken können. Da hilft ein zweistündiger täglicher Auslauf wenig, wenn es 22 Stunden nur 1,2 m x 0,6 m zur Verfügung hat. Auch ein Kaninchentag ist 24 Stunden lang. Wer nicht so viel Platz hat, der kann Gehege bauen, die mehrstöckig sind. Für zwei Kaninchen muss natürlich entsprechend mehr Platz da sein.



#### **5. Zwei Kaninchen bedeuten mehr Arbeit bzw. sind teurer**

Ein zweites Kaninchen macht nur minimal mehr Arbeit als das erste: Man braucht nur von allem (Streu, Futter, Platz) ein wenig mehr, dafür aber weniger Zeit für das Tier, da es Gesellschaft hat.

Kaninchen können teuer werden. Es gibt Erkrankungen, die lange Behandlungen beim Tierarzt nach sich ziehen und dementsprechend Kosten verursachen. Das ist aber eine Überlegung, die man vor dem ersten Kaninchen anstellen muss.

Viele Krankheiten und Verhaltensstörungen resultieren übrigens gerade aus der Einzelhaltung. Ein zweites Kaninchen kostet ein wenig mehr Geld, aber es ist eine Investition in das Glück des bereits vorhandenen, die sich mehrfach rentiert: Du vermeidest Verhaltensstörungen bei Deinem Kaninchen, kannst einem weiteren Tier helfen (wenn Du es z. B. aus dem Tierheim holst) und hast selbst dann zwei Tiere zum Liebhaben und Beobachten (was einfach wundervoll ist).

## **6. Ich will, dass mein Kaninchen zahm bleibt**

Eine verbreitete Angst ist, dass durch einen Artgenossen das Kaninchen nicht mehr so auf den Menschen bezogen ist. Unsere persönlichen Erfahrungen sprechen dagegen: Durch ein weiteres Kaninchen verändert sich nur die Zeit, die das Tier sonst allein verbracht hat: Es hat dann nämlich jemanden zum Spielen. Und wenn man kommt, hüpfen einem dann nicht nur ein Kleines entgegen, sondern gleich zwei (drei, vier, fünf...☺). Bei schüchternen Kaninchen bewirkt ein Partner meist, dass es mutiger wird, bei überdrehten wirkt er oft beruhigend. Natürlich ist man nicht mehr das wichtigste Wesen auf der Welt für das einzelne Kaninchen, aber wäre es nicht völliger Egoismus, dies von dem Tier zu verlangen?

## **7. Mein Kaninchen ist zu alt, um sich an ein anderes zu gewöhnen**

Wie man in der einschlägigen Literatur nachlesen kann, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass ein allein gehaltenes Kaninchen Verhaltensstörungen aufweist. Vergesellschaften lassen sie sich aber in 99 % der Fälle trotzdem. Wer die wichtigen Regeln dazu beachtet, wird im Normalfall keine Probleme haben. Es gibt Kaninchen, die mit 8 Jahren zum ersten Mal seit ihrer Mutter ein anderes Kaninchen zur Gesellschaft hatten und sich ohne Probleme daran gewöhnt haben.

## **8. Mein Kaninchen verträgt sich nicht mit anderen**

Dies ist in nahezu allen Fällen mehr eine Überzeugung der Besitzer als eine Tatsache. Sie kommt meist daher, dass man sein Kaninchen einmal kurzzeitig mit einem anderen, das z. B. zur Ferienpflege da war, zusammen hat laufen lassen und sie sich gejagt/gebissen haben. Da bei diesen Kaninchenzusammenführungen nur sehr selten die Regeln der Vergesellschaftung beachtet werden, sind solche Kämpfe aber völlig normal und würden bei quasi jedem Tier auftauchen. Es lohnt sich, es noch einmal richtig zu versuchen, was mit hoher Wahrscheinlichkeit klappt!

Wer trotzdem Angst hat, dass er am Ende mit zwei sich raufenden Kaninchen dasteht: Hier helfen zum Glück die Tierheime, die immer gern bereit sind, Kaninchen unter dem Vorbehalt zu vermitteln, dass man es zurückgeben kann, falls es sich nicht mit dem vorhandenen verträgt. Aber noch einmal: Wenn man sich an die Grundregeln der Vergesellschaftung hält, etwas Geduld hat, ein entsprechend gegengeschlechtliches Tier holt und die beiden auf neutralem Gebiet zusammenführt, wird es gut gehen!



**Fazit:**

Gibt es stichhaltige Argumente FÜR die Einzelhaltung?

Wir kennen keine.

Ein Kaninchen allein zu halten, ist wie einen Menschen in Einzelhaft zu stecken.





## **Warum man Kaninchen und Meerschweinchen nicht zusammen halten soll**

Leider ist die Haltung von einem Kaninchen zusammen mit einem Meerschweinchen immer noch sehr verbreitet. Oft wird es so im Zoofachhandel empfohlen.

### **Der Grund**

Keins der Tiere muss kastriert werden; und trotzdem wird kein Nachwuchs gezeugt. Das Zusammenleben verläuft oft friedlich, was dem Menschen nicht das Gefühl gibt, dass die Tiere unzufrieden miteinander sind.

Das unterschiedliche Verhalten von Kaninchen (Hasenartige, Nesthocker) und Meerschweinchen (Nagetiere, Nestflüchter) zeigt, dass eine Gemeinschaft nur eine Notgemeinschaft auf Grund von Einsamkeit ist!

### **Ernährung**

Die Gemeinsamkeit Beide Tierarten brauchen Heu und Wasser zu freien Verfügung. Außerdem fressen sie gern Gemüse; und Getreide schadet ihnen.

Aber Meerschweinchen benötigen zusätzlich täglich Vitamin C, da sie es nicht speichern können. Eine unnatürlich erhöhte Vitamingabe ist für Kaninchen ungesund und kann zu Durchfall und schlechter Kalzium/Phosphor-Resorption führen. Die Folge daraus können Blasenschlamm und Nierensteine sein.

### **Kuscheln**

Meerschweinchen kuscheln nur, wenn sie ganz jung sind oder Angst haben. Sonst sitzen sie eher auf Distanz zueinander. Kaninchen kuscheln oft und gern mit Artgenossen.

### **Putzen**

Für Kaninchen gehört gegenseitiges Putzen zur täglichen Pflege des Fells und der Sozialkontakte. Meerschweinchen putzen sich nie gegenseitig. Deshalb fühlt sich das Meerschweinchen von der Nähe des Kaninchens bedrängt.

Es kann zu Aggressionen vom Meerschweinchen gegenüber dem Kaninchen kommen. Das Kaninchen bekommt vom Meerschweinchen keine Erwidernng seiner sozialen Pflege.

## **Unverträglichkeit von unkastrierten Rammlern mit Artgenossen**

Unkastrierte Rammler sind sehr hormonbelastet. Deshalb (und auch damit es nicht zu Nachwuchs kommt) muss der Rammler vor einer Vergesellschaftung mit anderen Kaninchen kastriert werden. Wird ein unkastrierter Rammler mit einem Meerschweinchen vergesellschaftet; wird er dieses permanent rammeln, was zu schweren Rückenverletzungen beim Meerschweinchen führen kann.

Bewegungsdrang Kaninchen haben einen ausgeprägteren Bewegungsdrang als Meerschweinchen. Fängt das Kaninchen im Käfig oder im Gehege an zu toben, kann es passieren, dass es das Meerschweinchen durch einen Tritt auf dem Rücken schwer verletzt.

## **Sprache**

Meerschweinchen haben eine sehr komplexe Lautsprache. Kaninchen schreien nur in Todesangst. Also wird ein Meerschweinchen sein ganzes Leben lang nie ein Wort seiner Sprache hören. Für das Kaninchen ist das Gequieke des Meerschweinchens störend und stressig.

## **Natürlicher Lebensraum**

Während Kaninchen aus Europa (Spanien) stammen, wurden zu Zeiten der Entdeckung Amerikas die in den Anden Südamerikas in 4000 m Höhe lebenden Meerschweinchen nach Europa gebracht. In der freien Natur wären sie sich also nie begegnet.

Gemeinschaftshaltung von mehreren Meerschweinchen mit mehreren Kaninchen

Möchten Sie mehrere Kaninchen mit mehreren Meerschweinchen zusammen in einem Gehege unterbringen, müssen Sie darauf achten, dass die Meerschweinchen Rückzugsmöglichkeiten haben, die von den Kaninchen nicht betreten werden können. Pro Kaninchen sollten 2 m<sup>2</sup>, pro Meerschweinchen 1 m<sup>2</sup> zur Verfügung gestellt werden. Besser ist es aber, sich für eine Tierart zu entscheiden. Dann wird man dem natürlichen Verhalten der unterschiedlichen Tierarten besser gerecht.

## **Fazit**

Sowohl Kaninchen als auch Meerschweinchen brauchen den Sozialkontakt zu ihren Artgenossen, um nicht zu vereinsamen und damit psychisch wie auch physisch zu leiden. Kaninchen und Meerschweinchen sind sich genau so artfremd wie ein Pinguin und eine Giraffe.

## **Anschaffung von Kaninchen – die idealen Haustiere für Sie?**

Die Anschaffung von Haustieren sollte immer gut durchdacht sein. Wie bei allen anderen Tierarten übernehmen Sie auch bei Kaninchen Verantwortung, und das für lange Zeit.

Daher ein paar Fragen, die Sie sich selbst und Ihrer Familie VOR der Anschaffung ehrlich beantworten sollten:

Sind Sie bereit, über viele Jahre den Kaninchen ein liebevolles Zuhause zu geben?

Kaninchen werden durchaus 10 – 12 Jahre alt. All diese Jahre fordern sie Aufmerksamkeit, Liebe, Pflege und Ihre Hilfe bei Krankheiten.

Sind Sie sich dessen bewusst, dass Kaninchen keine Kuscheltiere sind?

Kaninchen sind – im wahrsten Sinne des Wortes – bodenständige Tiere, die nicht hochgenommen und herumgetragen werden möchten. Sie haben Charakter und einen eigenen Willen. Sie sind keine süßen Kuscheltiere oder Spielzeuge, die man zu Weihnachten oder Ostern schenkt. Kinder sollten Kaninchen nur halten, wenn die Eltern hauptverantwortlich für deren Pflege sind.

Akzeptieren Sie, dass jedes Kaninchen einen artgleichen Partner braucht?

Kaninchen sind Rudeltiere, die nur in Umgebung mit ihresgleichen glücklich sind. Sie als Halter können nicht ihre sozialen Bedürfnisse befriedigen. Auch andere Tiere wie z. B. Meerschweinchen sind nicht als Partner geeignet, da sie ganz anders kommunizieren.

Sind Sie bereit, unter Umständen sehr viel Geld für Ihr Kaninchen auszugeben?

Kaninchen sind in der Anschaffung noch durchaus kostengünstig. Teuer aber können anfallende Tierarztkosten werden. Ihre Kaninchen müssen mindestens zweimal jährlich geimpft werden. Rammler müssen kastriert werden. Behandlungen bei Krankheiten können genauso viel kosten wie ein schöner Urlaub.

Lässt Ihre gesundheitliche Lage die Kaninchenhaltung zu?

Kaninchen können, wie andere Tierarten auch, Allergien auslösen. Machen Sie vor der Anschaffung einen Allergietest, um zu vermeiden, später Ihre Kaninchen wieder abgeben zu müssen. Denken Sie auch daran, dass Sie gegen Heu oder Stroh allergisch sein könnten!

Sind Ihre Gewohnheiten kompatibel zu Kaninchen?

Wenn Sie z. B. rauchen oder gern laute Musik hören, sollten Sie im Vorfeld erkunden, ob Sie den Kaninchen eine rauch- und lärmfreie Umgebung einrichten können. Das Kaninchenzuhaus sollte sich zudem an einem hellen Ort und ohne Zugluft befinden und ausreichend groß sein. Kaninchen brauchen viel Platz (mindestens 2 m<sup>2</sup> pro Nase). Nehmen Sie in Kauf, dass Ihren Kaninchen Ihre Couch nicht gefällt? Kaninchen können einigen Schaden anrichten. Daher sollten Sie Ihre Wohnung bzw. den Auslaufbereich Ihrer Kaninchen absichern, um Schäden an Elektrogeräten, Pflanzen, Möbeln, Wänden etc. sowie daraus resultierenden Gefahren für Ihre Hausgenossen vorzubeugen. Wenn Sie bereit sind, all das zu beherzigen und eventuelle Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, erfüllen Sie die besten Voraussetzungen, Ihre Familie und Ihr Zuhause um mindestens zwei süße Langohren zu bereichern.



## **Ich bin kein Kinderspielzeug!**

Ich bin ein lebendes und fühlendes Wesen und bedeute 10 Jahre Verantwortung.

In Zoofachgeschäften werden in den Schaufenstern süße, leider oft viel zu junge Kaninchen angeboten. Ihre Kinder betteln darum, eines zu kaufen und es ist schwer, zu widerstehen? Nun, ist es nicht das perfekte pflegeleichte Kuscheltier für Ihr Kind?

Bitte bedenken Sie bei der Anschaffung eines Kaninchens:

Jedes Jahr werden mehrere Tausend Kaninchen in Tierheimen abgegeben, oder einfach ausgesetzt. Dies liegt an den oft unbedachten Spontankäufen der wohlmeinenden Eltern.

Kaninchen sind Rudeltiere und Einzelhaltung bedeutet eine lebenslange Qual.

Die Haltung in den im Handel angebotenen Käfigen kommt ihrem angeborenen Bewegungsdrang nicht nach.

Auch gehören Kaninchen zu den so genannten „Beutetieren“, d. h. sie sind sehr empfindlich und haben einen feingliedrigen Knochenbau, dürfen also nur behutsam angefasst werden.

Kinder lieben ihre Tiere oft sehr, doch diese Liebe bedeutet dann oft Knuddeln, Herumtragen, etc., was ein Kaninchen oft unsicher und ängstlich werden lässt. Sie verteidigen sich dann mit Kratzen und Beißen, was vom Halter nicht verstanden wird. Auch erleiden viele Tiere schwere Knochenbrüche, wenn sie sich zu befreien versuchen und fallen gelassen werden.

Kaninchen, die die ersten Monate überleben, werden erwachsen und sind dann nicht mehr klein und niedlich. Kinder verlieren dann schnell das Interesse. Kaninchen haben aber keine Stimme, um zu sagen, dass sie Hunger oder Durst haben und dass ihr Käfig dreckig ist.

Bedenken Sie: Kaninchen leben bis zu 10 Jahren!

Haben Sie eine Urlaubsbetreuung, welche Interessen hat Ihr Kind später? Sind Sie bereit, hohe Tierarztkosten im Krankheitsfall zu übernehmen und für die routinemäßigen Impfungen zu bezahlen?

Ein Erwachsener sollte immer die Verantwortung tragen. Informieren Sie sich vor der Anschaffung über die Bedürfnisse der Tiere. Viele liebenswerte Kaninchen warten im Tierheim auf ein schönes Heim.

Tätigen Sie keinen Spontankauf, den Sie und das Tier später bereuen.

## **Zusammenführung von Kaninchen**

### **Welches Kaninchenpaar passt zusammen?**

Kastriertes Männchen und Weibchen: Eine der einfachsten Kombinationen, oftmals verlieben sie sich auf den ersten Blick, aber natürlich nicht immer.

Weibchen und Weibchen: Manchmal einfach, ab und zu verhalten sie sich kämpferisch.

Kastriertes Weibchen und kastriertes Weibchen: Klappt meist besser als bei unkastrierten Weibchen.

Kastriertes Männchen und kastriertes Männchen: Manchmal einfach, manchmal schwierig, gewöhnlich kämpferisch zu Beginn, jedoch nicht unmöglich.

Unkastriertes Männchen und unkastriertes/kastriertes Männchen: Niemals!

Unkastriertes Männchen und Weibchen: Niemals! Denn diese Paarung führt ohne jeden Zweifel zu Nachwuchs. Kaninchenbabys sind vielleicht niedlich, aber wer kann garantieren, dass sie alle ein artgerechtes Zuhause auf Lebenszeit bekommen?  
Es gibt bereits viel zu viele Kaninchen in Tierheimen, die ein neues Zuhause suchen.  
Ersparen Sie weiteren Tieren dieses Schicksal!

Unkastriertes Männchen und kastriertes Weibchen: Niemals! Aus dieser Paarung entsteht zwar kein Nachwuchs, jedoch bedrängt der von seinen Trieben beherrschte Rammler das Weibchen permanent.  
Beide können in dieser Beziehung nur unglücklich werden.

## Welche Kaninchen passen zusammen?

- ☐☐Drei oder mehr Kaninchen: Es hängt von den Geschlechtern, den Persönlichkeiten und auch davon ab, ob zwei der Kaninchen schon ein Paar sind.
- ☐☐Ein Jungtier und ein erwachsenes Kaninchen: Manchmal schwierig, es funktioniert aber, wenn das Erwachsene tolerant ist.
- ☐☐Kaninchen unterschiedlicher Rassen: Kein Problem.
- ☐☐Ein neues Kaninchen zu einem vorhandenen Kaninchen: Es ist einfacher, wenn Sie ein Weibchen zu einem vorhandenen Männchen bringen als ein neues Kaninchen zu einem Weibchen, denn Weibchen sind revierbezogener.
- ☐☐Zwei Kaninchen zur gleichen Zeit: Sehr einfach, auch wenn sie gleichgeschlechtlich sind. Gewöhnlich ist die neue Umgebung gut, um sie zu guten Freunden zu machen.

## Wie wird's gemacht?

Kaninchen sind extrem territorial. Bei Wildkaninchen beinhaltet das territoriale Verhalten, die Grenzen ihres Bezirks mit bestimmten Geruchsmarken zu markieren.

Hierunter fällt das Berühren der Sachen mit dem Kinn, Urinieren und aggressives Verhalten wie Graben, Umkreisen und Kämpfen. Wildkaninchenmännchen neigen dazu, größere Bezirke in Anspruch zu nehmen, während Weibchen sich mehr auf ihr Nest konzentrieren. Bei kastrierten Tieren sind die hormonellen Gründe abgeschwächt, dennoch existiert das territoriale Verhalten.



Unter Kaninchen herrscht eine feste Rangordnung, die jedem Tier seinen Platz in der Gruppe gibt.

Die Kaninchen sollten sich vor der Zusammenführung nicht kennen, also bitte nicht vorher Gitter an Gitter halten, damit sie sich schon einmal beschnuppern können, dies schürt nur unnötige Aggressionen. Beginnen Sie die Zusammenführung der Kaninchen in Räumen, die nicht zu ihrem eigenen Territorium zählen (neutrales Gebiet), also dort, wo beide Kaninchen noch nicht gewesen sind.

(z. B. Küche, Bad, Garage).



Haben Sie ein solches Gebiet nicht, können Sie einen Raum mit Essig reinigen. Dies entfernt die Markierungen, der Bereich wird wieder neutral. Wichtig ist auch, wieviel Platz Sie für die Zusammenführung zur Verfügung stellen. Einerseits brauchen die Kaninchen Platz, um sich zu jagen und auch mal auszuweichen, andererseits müssen sie ihre Rangordnung klären.

Ein Käfig ist in jedem Fall zu klein!

Beobachten Sie Ihre Tiere. Haben Sie das Gefühl, die Auseinandersetzung ist zum Stillstand gekommen, ohne dass die Rangordnung geklärt ist (jedes Kaninchen liegt in einer Ecke, wenn sie sich zufällig begegnen, gibt es Streit), dann verkleinern Sie den Bereich.

Stellen Sie fest, dass das unterlegende Kaninchen sehr ängstlich ist, aber keinen Platz zum Ausweichen hat und damit nie zur Ruhe kommt, vergrößern Sie den Bereich etwas.

Versuchen Sie, positive Gefühle des Kaninchens mit dem Partner herbeizuführen, indem Sie viel Abwechslung bieten, Spielzeug und Lieblingsfutter bereitstellen.

So schaffen Sie positive Assoziationen bei Ihren Kaninchen, auch wenn die Zusammenführung in einigen Situationen stressig ist.

Beobachten Sie die Kaninchen während der Zusammenführung gut. Idealerweise planen Sie die Zusammenführung am Wochenende. Geben Sie darauf acht, dass Sie viel Zeit mit den Beiden an einem neutralen Ort verbringen.

Wenn sie sich nicht bekämpfen, können Sie sie auch allein lassen.  
Stellen Sie sich eine Sprühflasche mit Wasser bereit.  
Wenn Sie Ihre Kaninchen dabei beobachten, wie sie sich schlimm ineinander verbeißen, ohne dass der Unterlegene eine Chance zur Flucht hat, dann besprühen Sie den Angreifer mit Wasser.  
Dies wird ihn kurz aus dem Konzept bringen und dem Unterlegenen eine Chance zur Flucht bieten.  
Leider gehen Zusammenführungen unter Kaninchen selten ohne Kampf. Deshalb sollte man nicht ständig eingreifen und versuchen, die Tiere zu schützen.  
Es sollte möglichst erst dann getrennt werden, wenn eines oder beide Tiere Verletzungen davon getragen haben, die durch einen Tierarzt behandelt werden müssen.  
Dies können Bisswunden oder Verstauchungen u. ä. sein.  
Auch wenn die ersten Tage der Zusammenführung vielleicht stressig sind, es zu Verfolgungsjagden kommt und Fellbüschel fliegen: Hier ist Durchhalten angesagt, bitte die Kaninchen nicht wieder trennen, denn dann beginnt beim nächsten Mal die Klärung der Rangordnung von vorn. Sie muss geklärt werden und für Kaninchen ist das so normal wie Heu fressen.  
Auch wenn die Vergesellschaftung bereits nach mehreren Stunden geglückt zu sein scheint, kann es in den folgenden Tagen immer mal wieder zu Streit oder Jagereien kommen.  
Das ist vollkommen normal und sollte Sie nicht verunsichern.  
Ebenso kann eine folgende Scheinträchtigkeit des Weibchens dazu gehören.  
Ihr Ziel sollte sein, dass die Kaninchen nach erfolgter Zusammenführung nicht mehr getrennt werden. Ist dies in dem eigenen Revier (noch) nicht möglich, sorgen Sie für eine alternative Übernachtungsmöglichkeit, d. h., der neutrale Raum muss ggf. noch ein paar Tage oder schlimmstenfalls Wochen herhalten.  
Hilfreich kann die Unterstützung eines kaninchenerfahrenen Menschens sein.  
Meist ist ein „Fremder“ nicht so ängstlich wie der Besitzer der Tiere.  
Eine weitere erfolgversprechende Methode ist "Urlaub für die Kaninchen". Sie geben Ihr Kaninchen in eine vorübergehende Pflegestelle und erhalten ein Pärchen zurück.  
Dies ist in fast allen Fällen von Erfolg gekrönt, da die notwendigen Voraussetzungen – neutraler Raum, eine kaninchenerfahrene Person und Zeit – vorliegen.  
In allen Fällen helfen Ihnen die Mitglieder des Kaninchenschutz e.V. gern.

Sie finden Ansprechpartner in Ihrer Region im Internet unter [www.kaninchenschutz.de](http://www.kaninchenschutz.de) oder Hilfe im Forum ([www.kaninchenschutzforum.de](http://www.kaninchenschutzforum.de))

**Und letztlich: Was sind ein paar Tage Zusammenführungsstress im Vergleich zu mehreren Jahren Leben mit einem Partner? Also gönnen Sie Ihren Tieren Gesellschaft, mit Beachtung der Hinweise klappt die Zusammenführung sicher gut!**



## Kastration männlicher Kaninchen

Warum kastrieren?

Vermeidung von Nachwuchs

Vermeidung von Revierkämpfen zwischen unkastrierten Rammlern, die nicht selten tödlichen können

Unkastrierte Rammler leiden oft unter den Hormonen, sie berammeln Gegenstände oder verspritzen überall Urin

Ab wann ist eine Kastration möglich?

Es besteht die Möglichkeit der Frühkastration, die **bereits ab ca. acht Wochen** – also noch **vor Eintritt der Geschlechtsreife** - erfolgen kann. Zu beachten ist, dass sich größere Rassen langsamer entwickeln. Bei dieser Form der Kastration kann das männliche Kaninchen nach Abheilen der Wundnaht (nach ca. 4 Tagen) mit weiblichen Kaninchen zusammengesetzt werden.

Leben die Tiere bereits vor der Kastration zusammen, darf der nunmehr kastrierte Rammler gleich zurück zur Häsin / in die Gruppe. Die Frühkastration stellt höhere Anforderungen an den operierenden Tierarzt, da sich die Hoden noch im Bauchraum befinden können.

Wird das Bockchen nach Eintritt der Geschlechtsreife kastriert, muss es **noch sechs Wochen getrennt von weiblichen Kaninchen verbringen, da der Rammler noch so lange zeugungsfähig bleibt!** Kosten einer Kastration Ca. 30,00 bis 65,00 € - die Preise variieren sehr stark je nach Region und Tierarzt.

Vor der Kastration

In aller Regel wird der Tierarzt vor Vereinbarung des Kastrationstermins das Tier sehen wollen.

Dabei wird auch festgestellt, ob sich das Tier in einem **perationsfähigen Allgemeinzustand** befindet, also keine Krankheiten vorliegen.

Bitte klären Sie bei diesem Termin auch ab, dass das Tier bis zum vollständigen Aufwachen in der Praxis bleiben kann, damit bei evtl. Komplikationen tierärztlich eingegriffen werden kann.

Ein Nachsorgetermin sollte vereinbart werden.

Da sich Kaninchen nicht erbrechen können und ein sehr empfindliches Magen-Darm-System haben, ist es sehr wichtig, dass Sie Ihr Bockchen **nicht nüchtern** beim Tierarzt abgeben.

Legen Sie die Transportbox mit Handtüchern aus und geben Sie eine Portion des gewohnten Futters mit.

Nach der Kastration **Holen Sie Ihr Tier erst beim Tierarzt ab, wenn es vollständig aus der Narkose erwacht ist!**

Wichtig ist, dass Sie Ihrem Tier unverzüglich sein gewohntes Futter anbieten.

Die ersten Tage sollte das kastrierte Tier auf weichen Handtüchern, die regelmäßig gewechselt werden müssen, gehalten werden, da Streu die Wunde verunreinigen könnte.

Bitte kontrollieren Sie bis zum vollständigen Abheilen die Kastrationsnaht und suchen Sie bei Veränderungen (auffällige Rötungen im Narbenbereich, Schwellungen, vermehrtes Wundwasser) unverzüglich den Tierarzt auf.



## **Kastration weiblicher Kaninchen**

Warum kastrieren?

Viele Häsinnen erkranken im Laufe ihres Lebens an Entzündungen oder gar Krebs an der Gebärmutter.

Wird diese Erkrankung zu spät erkannt, erleiden die Tiere einen schmerzvollen Tod.

Die einzige Behandlungsmöglichkeit bei solchen Erkrankungen ist eine Kastration der Häsin, also die vollständige Entfernung von Gebärmutter und Eierstöcken.

Früher war diese Operation noch relativ risikoreich, durch neue Narkosemethoden und mehr Erfahrungen ist dieser Eingriff heutzutage allerdings in vielen Tierarztpraxen schon Standardprogramm.

Oft werden Häsinnen, die das erste Lebensjahr vollendet haben, präventiv kastriert, um spätere Komplikationen definitiv ausschließen zu können.

Der Vorteil einer präventiven Operation in jungen Jahren liegt darin, dass die Tiere sich schneller erholen als ältere, bereits erkrankte Kaninchen.

Bei besonders dominanten Tieren kann eine Kastration außerdem zu einer besseren Verträglichkeit mit anderen Kaninchen führen.

Diagnosemöglichkeiten Häufige Symptome für krankhafte Gebärmutterveränderungen sind

z. B. gesteigerte Angriffslust, häufiges Rammeln, Scheinschwangerschaften mit Nestbau und Ausfluss (schmutzige/r Blume/Genitalbereich).

Diese Anzeichen KÖNNEN auftreten, MÜSSEN aber nicht!

Der Tierarzt kann durch Abtasten, Röntgen- oder

Ultraschalluntersuchung größere Veränderungen sichtbar machen.

Allerdings sind negative Befunde bei solchen Untersuchungen keine Garantie dafür, dass die Häsin nicht doch schon erkrankt ist!

Für den Fall, dass bei der tierärztlichen Untersuchung Veränderungen an der Gebärmutter festgestellt werden, sollten Sie sofort einen Kastrationstermin festmachen, denn wenn man die Veränderungen erstmal eindeutig diagnostizieren kann, sind sie oft schon soweit fortgeschritten, dass eine Operation nicht mehr lange aufgeschoben werden darf.

Ab welchem Alter ist eine Kastration möglich?

Erfahrungsgemäß ist ein Alter zwischen einem und zwei Jahren das beste Alter für den Eingriff.

Er ist aber auch in fortgeschrittenem Alter noch möglich bzw. kann bei medizinischer Indikation auch schon vor Vollendung des ersten Lebensjahres vorgenommen werden.

Kosten einer Kastration

Die Kosten für eine Häsinnenkastration belaufen sich auf 100,00 – 160,00 €, je nach Region und Tierarzt.



## **Nein zu Kaninchen-Nachwuchs!**

Wenn auch Sie gern einmal von einem Ihrer Kaninchen Nachwuchs haben möchten, lesen Sie bitte dies bitte aufmerksam durch und entscheiden danach, ob Sie mit gutem Gewissen „Ja“ zu Kaninchenkommen sagen können.

Jeder, der über die Vermehrung von Kaninchen nachdenkt, sollte sich ausgiebig mit der Genetik, der Gefahr vererbbarer Krankheiten und dem Verlauf und den Risiken einer Trächtigkeit für das Muttertier befassen. Das Argument, kleine Tiere aufwachsen sehen zu wollen, darf nicht ausschlaggebend für die Entscheidung sein.

Junge Kaninchen haben bereits mit ca. acht Wochen einen Teil ihrer kindlichen Niedlichkeit verloren.

Auch sie sollen später in ihrem neuen Zuhause ein kaninchengerechtes Leben führen dürfen.

Es gibt so viele Kaninchen aller Farben, Größen und Rassen in Tierheimen oder privaten Pflegestellen, die zum Teil monatelang auf einen neuen kaninchengerechten Platz warten.

Durch das Überangebot an Jungtieren ist es schwer, gerade für solche Tiere einen endgültigen Platz bei Kaninchenfreunden zu finden.

Schauen Sie sich bitte allein die Schicksale der Kaninchen an, die sich in unserer Obhut befinden ([www.kaninchenschutz.de](http://www.kaninchenschutz.de)).

Wir sind nicht die einzige Schutzorganisation, die ein Zuhause für zahlreiche bedürftige Langohren sucht.

Möchten Sie dann noch mehr Kaninchen in die Welt setzen?

Verfügen Sie über die erforderliche Zeit und die finanziellen Mittel, den Nachwuchs rechtzeitig impfen und tiermedizinisch versorgen zu lassen? Darüber hinaus müssen die Böckchen rechtzeitig kastriert werden, damit die Böckchen ein artgerechtes Leben mit anderen Kaninchen führen können.

Wenn Sie drei oder mehr Böckchen im Wurf haben, wird das sehr teuer. Eine Kastration kostet 30-65€, die Impfung 10-40€ (je nach Region). Leider kommt es vor, dass Häsinnen ihren Nachwuchs nicht annehmen und dann ist eine Handaufzucht erforderlich, die besondere Erfahrung, Geschick und Nerven braucht.

Die lieb gewordenen Kleinen, für die man sich die Nächte um die Ohren geschlagen hat, können leider trotz aller Mühe plötzlich versterben. Kaninchen werden sehr schnell geschlechtsreif, denn schon mit rund zwölf Wochen kann sich der Nachwuchs untereinander und mit der Mutter verpaaren.

Innerhalb von wenigen Monaten können Sie dann 30 oder mehr Tiere haben.

Unserer Erfahrung nach finden Sie nicht für alle Tiere sofort oder jemals verantwortungsvolle „Abnehmer“.

Gerade bei Jungtieren muss man seine Anfragen gut prüfen – denn Schlangenbesitzer sind auf der Suche nach günstigem Futter.

Haben Sie in diesem Fall den ausreichenden Platz für Ihren Nachwuchs, damit sie auch in Zukunft ein artgerechtes Leben führen können?

Auch wenn im Bekanntenkreis viele „Abnehmer“ zu sein scheinen (z. B. Freunde der Kinder), werden Kaninchen nicht glücklich, wenn sie alleine in einem Käfig wohnen müssen.

Kaninchen wünschen sich Platz, Artgenossen und gesunde Ernährung. Leider kennen viele Menschen die Grundbedürfnisse der Kaninchen nicht.

Gegen den Nachwuchs spricht auch, dass dadurch auftretende Missbildungen und Krankheiten (gerade bei verwandtem und nicht bekanntem Erbgut) erheblich sein können.

Sehr häufig kommen Zahnfehlstellungen vor und bedürfen in der Regel tierärztlicher Abklärung und Behandlung.

Auch das ist nicht im Sinne der Tiere.

Auch das tierärztliche Argument, dass eine Trächtigkeit bei einer Häsin zum hormonellen Gleichgewicht führt, stimmt schlicht nicht.

Die Häsin kann nach der Geburt auch wieder scheinträchtig werden und unter ihren Hormonen leiden.

Ist die Häsin sehr „hormongesteuert“ kann eine Kastration durch einen erfahrenen Tierarzt hilfreich sein.

Bitte machen Sie sich und Ihrer Familie bewusst, dass allein Sie die Verantwortung für Ihre Tiere tragen und entscheiden Sie im Sinne des Tierschutzes für ein: **Nein zu Kaninchen-Nachwuchs!**



## **Impfungen als Gesundheitsprophylaxe beim Kaninchen Myxomatose**

Die Myxomatose oder Kaninchenpest ist eine seuchenhaft verlaufende Virusinfektion.

Die Übertragung des Virus von meist infizierten Wildkaninchen auf Hauskaninchen geschieht hauptsächlich durch blutsaugende Insekten (Stechmücken, Fliegen, Kaninchenfloh).

Diese Art der Infektionsübertragung macht den Seuchenverlauf abhängig vom jahreszeitlichen- und witterungsbedingten Auftreten der Insektenpopulation.

Etwa ab Mai treten die ersten Erkrankungsfälle auf, in den insektenreichen Sommermonaten liegt dann der Seuchengipfel, der zum Herbst hin abflacht.

Im Winter erlischt das Krankheitsgeschehen oft ganz, wobei gerade in dieser Jahreszeit der Kaninchenfloh ein Erregerreservoir unter den Wildkaninchen aufrechterhält.

Da erkrankte Tiere das Virus mit Augen-, Nasen- und Rachensekret ausscheiden, ist auch eine Übertragung von Tier zu Tier sowie die Einschleppung über Grünfutter von verseuchten Wiesen möglich.

Die Symptome sind nahezu unverwechselbar.

Erkrankte Tiere entwickeln zunächst eine eitrig-entzündliche Bindehautentzündung.

Auch an Nase, Lippen und Ohren treten teigige bis feste Schwellungen auf, manchmal sind auch After und Geschlechtsorgane betroffen.

Später bilden sich an vielen Körperstellen bis zu haselnussgroße Knoten in der Haut, die mit einer virushaltigen Flüssigkeit gefüllt sind (=Myxome).

Eine eitrig-entzündliche Nasenschleimhautentzündung führt zu massiven Atembeschwerden.

Wenige Tage nach der Ansteckung fressen die Tiere nicht mehr und sterben meist nach ca. einer Woche.

Neben der Insektenbekämpfung ist die spezifische Schutzimpfung eine wirksame Maßnahme zur Seuchenverhinderung.

Die Impfung sollte Ende März, Anfang April durchgeführt werden.

Der Impfschutz hält ca. sechs Monate. und sollte deshalb alle 6 Monate aufgefrischt werden, idealerweise im Frühjahr und im Herbst. Bei nicht geimpften, akut erkrankten Tieren ist eine Therapie nicht möglich.

## **RHD, hämorrhagische Krankheit oder Chinaseuche**

Die Chinaseuche ist ebenfalls eine Virusinfektion.

Die Ansteckung erfolgt über direkten Kontakt mit infizierten Kaninchen oder indirekt durch kontaminiertes Grünfutter oder auch über Einschleppung durch den Menschen, bei dem die Erreger an Schuhen, Händen etc. haften können.

Auch Insekten spielen eine Rolle.

Bei schnellem Krankheitsverlauf sterben die Tiere ohne vorherige Krankheitsanzeichen, manchmal werden vor dem Tod Anzeichen wie Appetitlosigkeit, Schwäche, Nasenbluten, Atembeschwerden und Erstickungskrämpfe mit Aufschreien beobachtet.

Bei milden Verläufen zeigen die Tiere nur eine vorübergehende Störung des Allgemeinbefindens, scheiden den Erreger jedoch in großen Mengen über Speichel, Nasensekret, Harn und Kot aus und gefährden nichtinfizierte Kaninchen.

Da es keine wirksamen Behandlungsverfahren gibt, muss auf die Vorbeugung durch die jährliche Schutzimpfung besonderen Wert gelegt werden.

Der Impfschutz hält ein Jahr.



## **Grundlagen der Kaninchenhaltung in der Wohnung**

### **1. Wo kann ich Kaninchen bekommen?**

Kaninchen sollten nicht in Zooläden oder beim Züchter gekauft werden. Damit wird die unkontrollierte Nachzucht von Kaninchen unterstützt, während in den Tierheimen zahlreiche, verwaiste Tiere auf ein Zuhause warten.

Besser, Sie schauen sich in den Tierheimen vor Ort um oder kontaktieren Tierschutzorganisationen

### **2. Wie alt werden Kaninchen?**

Kaninchen können 8 - 10 Jahre alte werden, in Einzelfällen auch älter.

### **3. Warum nie ein Einzeltier?**

Kaninchen sollten immer mindestens zu Zweit gehalten werden, da es sich um soziale Gruppentiere handelt, welche einander brauchen.

Menschen und andere Tiere stellen keinen Ersatz dar.

Auch wenn Sie schon ein Einzeltier besitzen, kann und sollte ein Partnertier angeschafft werden.

Wichtig ist, dass männliche Kaninchen kastriert werden, um Nachwuchs zu vermeiden.

Für Zusammenführungen zweier Kaninchen gibt es einige Spielregeln zu beachten, die große Kämpfe zu vermeiden helfen und das Gelingen in den meisten Fällen sichern.



### **4. Wie viel Platz brauchen Kaninchen?**

Jeder, der schon einmal ein Wildkaninchen beobachtet hat, wie es springend und Haken schlagend durch die Gegend jagt, hat eine Vorstellung davon, wie aktiv diese Tiere sind.

Um auch Wohnungskaninchen annähernd artgerechte Bewegungsmöglichkeiten zu geben, sollte ein Gehege mit einer Grundfläche von mindestens 2 qm pro Tier zur Verfügung gestellt werden.

Hier bieten sich Gitterelemente (z. B. über Ebay) oder eigene Konstruktionen aus Holz (z. B. bei [www.kaninchengehege.com](http://www.kaninchengehege.com)) an. Zusätzlich sollten sich die Kaninchen auch täglich frei in der gesicherten Wohnung bewegen dürfen.

### **5. Wie wird das Gehege ausgestattet?**

Um den Bodenbelag im Gehege zu schützen, ist ein nicht zu rutschiger PVC- oder Linoleum-Boden geeignet, da er sich leicht reinigen lässt. Auswechselbare Läufer oder Teppichfliesen können darüber gelegt werden.

Als Toilette können alte Käfigunterschalen oder Katzentolietten verwendet werden, die mit Spänen, Holzpellets und / oder Stroh gefüllt

werden. Heu sollte in einer ausreichend großen Heuraufe gereicht werden, das Wasser in einer kippsicheren Schale.

Von Nippeltränken ist abzuraten, da diese sich schwer reinigen lassen und auch nur tropfenweise Wasser abgeben. Damit es den Kaninchen nicht langweilig wird, können Zweige, Pappkartons, Häuschen, Kuschelröhren oder andere geeignete Spielzeuge für Beschäftigung und Abwechslung sorgen. Jedes Kaninchen hat seine eigenen Vorlieben.



### **6. Wie sichere ich meine Wohnung?**

Viele Kaninchen lieben Kabel. Um ein Anknabbern und einen Tod durch Stromschlag zu vermeiden, müssen erreichbare Kabel in Kabelkanälen oder hinter Leisten versteckt werden. Teilweise ist es auch nötig, Tapeten hinter Plexiglas oder Holzplatten zu schützen, da sonst bald kleine Künstler die Tapete nach ihren Vorstellungen bearbeiten. Giftige Pflanzen müssen unbedingt außer Reichweite der Kaninchen gebracht werden.

## **7. Wie füttere ich meine Kaninchen?**

Am wichtigsten ist die tägliche Versorgung mit hochwertigem Heu, welches immer zur Verfügung stehen muss, sowie mit frischem Wasser. Hinzu kommt die Fütterung von Gemüse, frischen Kräutern und Wiese (langsam anfüttern!).

Bei gesunden Tieren ist eine zusätzliche Ernährung mit herkömmlichen Futtermischungen nicht sinnvoll, da diese schnell dick machen und Zusatzstoffe wie Zucker, Milch und Öle enthalten, welche für Kaninchen schädlich sind.

Auf Leckerchen, wie z. B. Joghurtdrops und Knabberstangen, sollte aus den gleichen Gründen dringend verzichtet werden.

## **8. Wann müssen meine Kaninchen zum Tierarzt?**

Alle Wohnungskaninchen sollten zweimal jährlich gegen Myxomatose und einmal jährlich gegen RHD geimpft werden. Ansonsten sind immer dann Tierarztbesuche angeraten, wenn sich Ihr Tier nicht wie gewöhnlich verhält, schlechter frisst oder andere Krankheitssymptome zeigt.

Kaninchen sind empfindliche Tiere, deshalb zögern Sie nie allzu lange. Die Behandlung von Kaninchen kann unter Umständen genauso teuer werden wie ein schöner Urlaub.



## **Außenhaltung für Kaninchen**

**Die Außenhaltung von Kaninchen kann man wohl als die artgerechteste Form der Kaninchenhaltung bezeichnen. Allerdings ist Außenhaltung nicht gleich Außenhaltung. Es gibt einige Dinge, die beachtet werden müssen, damit die Kaninchen wirklich ein gesundes, glückliches Leben außerhalb unserer vier Wände führen können.**

Kaninchen können ganzjährig draußen gehalten werden. Werden die Tiere im Sommer nach draußen gesetzt, passen sie sich, wenn es im Herbst kühler wird, den Temperaturen an, indem sie ein Winterfell ausbilden, das sie schön warm hält.

Für zwei Kaninchen sollte das Gehege mindestens sechs Quadratmeter groß sein, denn es muss bedacht werden, dass die Tiere die ganze Zeit über - Tag und Nacht - in diesem Gehege verbringen müssen, weshalb man ihnen genügend Platz gönnen sollte.

Gerade im Winter halten sich die Kaninchen durch Laufen und Springen warm, bei einer zu kleinen Gehegefläche ist das jedoch nicht möglich und sie frieren oder erfrieren sogar.

Für jedes weitere Tier rechnet man noch zusätzliche zwei Quadratmeter zur vorhandenen Grundfläche dazu.

Außerdem sollte bei Außenhaltung beachtet werden, dass die Tiere auch im Winter oder bei schlechtem Wetter versorgt und beobachtet werden müssen. Die genaue Beobachtung der Kaninchen ist unerlässlich, da ansonsten eventuelle Krankheiten oder Verletzungen der Tiere übersehen werden. Zudem fallen auch in Außenhaltung Reinigungsarbeiten im Gehege an! Bei der Wahl des Gehegestandortes ist es sehr wichtig, dass das Gehege nicht in der prallen Sonne steht.

Bei großer Hitze können Kaninchen einen Hitzschlag erleiden! Ideal ist es, wenn die Tiere sowohl schattige als auch sonnige Bereiche haben, so dass sie selbst entscheiden können, wo sie sich aufhalten möchten.



Ein weiterer, wichtiger Punkt ist die richtige Absicherung des Geheges, damit weder Feinde des Kaninchens in das Gehege eindringen noch die Kaninchen aus dem Gehege entweichen können. Zu diesem Zweck muss das Gehege von oben, unten und von den Seiten gesichert sein.



Als Draht für den Gehegebau eignet sich vierkantiger, verzinkter, punktgeschweißter Volierendraht. Er sollte eine Dicke von mindestens 1,2 mm haben. Bei der Dicke des Drahts gilt: Je dicker, desto sicherer.

Von dem sechseckigen, im Handel erhältlichen Hühner- oder Kaninchen Draht ist abzuraten, denn dieser ist nicht stark genug und kann von Fressfeinden oder vom Kaninchen selbst durchgebissen werden.

Der Draht sollte außerdem nicht mit Kunststoff ummantelt sein, da der Kunststoff abgeknabbert wird und der Draht dann sehr schnell rostet. Ebenfalls zu beachten ist, dass durch jede

Maschenweite, durch die ein Hühnerrei oder eine flache Hand passt, auch ein Marder hindurch kommt, daher sollten die Maschenweite des Drahtes und sämtliche andere Öffnungen am Gehege entsprechend klein sein.

Das Gehege sollte auch von oben mit Draht gesichert sein.

Häufig wird empfohlen, nur ein Netz über dem Gehege zu befestigen. Ein solches Netz bietet jedoch keinerlei Sicherheit gegenüber Katzen oder anderen Räubern.

Eine Sicherung von oben ist sehr wichtig, da ansonsten Greifvögel, Marder, Füchse und andere Räuber zu den Kaninchen gelangen können. Auch die Sicherung des Geheges von unten ist unerlässlich, da Kaninchen sehr gern und ausgiebig buddeln und sie aus einem ungesicherten Gehege sehr leicht entweichen können.

Außerdem haben Kaninchen Fressfeinde, die sich sehr leicht in ein ungesichertes Gehege hineinbuddeln können.

Für die Sicherung des Bodens sollten dieser zunächst etwa 50 Zentimeter tief ausgehoben werden, damit die Kaninchen trotz Absicherung noch die Möglichkeit haben zu buddeln.

Zur Absicherung von unten gibt es mehrere Möglichkeiten:

□□Es werden Steinplatten oder Rasengittersteine am Boden und an den Seiten verlegt.

Hierbei sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass die Steine sehr schwer sind und nicht von den Kaninchen angehoben werden können. Es sollten an dieser Stelle die Kräfte und das Geschick, das ein Kaninchen besitzt, nicht unterschätzt werden!

□□Es wird ein Fundament aus Beton am Boden und an den Seiten gegossen, der Draht wird in das Fundament eingelassen, damit die Seiten und der Boden miteinander verbunden sind.

□□Es wird Volierendraht an den Seiten und am Boden des Geheges verlegt.

Es ist hier sehr wichtig, dass die verlegten Drahtbahnen und der Draht von den Seiten des Geheges sorgfältig miteinander verknüpft werden, damit es weder den Kaninchen noch Feinden möglich ist, sich zwischen den Drahtbahnen hindurch zu schieben.

Ist der Boden mit Hilfe einer der genannten Möglichkeiten abgesichert, kann die ausgehobene Erde wieder aufgeschüttet werden.

Ein wind- und wetterfester Stall muss den Kaninchen ebenfalls angeboten werden.



Der Stall sollte mit viel Stroh und Heu ausgepolstert werden und groß genug für alle Bewohner des Geheges sein.

Außerdem sollte im Winter darauf geachtet werden, dass das Wasser nicht einfriert.

Es sollte bei Bedarf gewechselt werden und am besten dort stehen, wo es vor der Kälte geschützt ist, so dass es nicht zu leicht einfriert.

Auch beim Frischfutter muss darauf geachtet werden, dass keine Futterreste liegen bleiben und einfrieren.

Eingefrorenes Futter kann bei Verzehr schlimme Folgen haben, daher sollten Reste umgehend aus dem Gehege entfernt werden.

Als Einstreu für das Gehege eignen sich Erde oder Sand recht gut.

Allerdings müssen auch Erde oder Sand ab und an einmal gewechselt oder neu aufgeschüttet werden. Möchte man Erde benutzen, so eignet sich normale Blumenerde hierfür nicht!

Die Erde muss ungedüngt und unbehandelt sein.

Normale Blumenerde ist häufig mit Kunstdünger versetzt, der für Kaninchen giftig ist!

Ungedüngte Erde kann man zum Beispiel in Kieswerken sehr günstig bekommen.

Immer wieder sieht man auch, dass handelsüblicher Rindenmulch als Einstreu verwendet wird.

Hiervon ist jedoch ebenfalls abzuraten, da in Rindenmulch viele verschiedene Hölzer verarbeitet werden, die eventuell sogar giftig für Kaninchen sein können.

Außerdem ist Rindenmulch oft mit Pestiziden behandelt, schimmelt leicht und enthält Phenole sowie Gerbsäuren, die ebenfalls sehr ungesund für Kaninchen sind.

Die Einrichtung im Gehege sollte abwechslungsreich und interessant gestaltet sein, damit keine Langeweile bei den Kaninchen aufkommt.

Hier ist die eigene Kreativität gefragt!

Als Einrichtungsgegenstände eignen sich zum Beispiel Korkröhren, ausgehöhlte Baumstämme oder auch Pflanzsteine, die zu Tunneln zusammengestellt werden können.

Wenn diese Punkte beachtet werden, steht einem glücklichen Kaninchenleben in Außenhaltung nichts mehr im Wege!



## **Balkonhaltung für Kaninchen**

**Die freie Balkonhaltung von Kaninchen ist eine gute Alternative zur reinen Außen oder Innenhaltung.**

**Allerdings gibt es auch hier, wie bei der Haltung in einem Außengehege, einige Dinge zu beachten, damit die Kaninchen ein gesundes, glückliches Leben außerhalb unserer vier Wände führen können.**

Kaninchen können ganzjährig draußen gehalten werden.

Werden die Tiere im Sommer nach draußen gesetzt, passen sie sich, wenn es im Herbst kühler wird, den Temperaturen an, indem sie ein



Winterfell ausbilden, das sie schön warm hält.

Wer die Möglichkeit hat, seine Kaninchen dauerhaft frei auf dem Balkon zu halten, der sollte sich mit dem Gedanken ruhig etwas genauer befassen.

Der Balkon sollte für zwei Kaninchen ca. sechs Quadratmeter groß sein. Für jedes weitere Tier werden ca. zwei Quadratmeter zusätzlich berechnet.

Gerade im Winter halten sich Kaninchen durch Laufen und

Springen warm, welches bei einer zu kleinen Grundfläche nicht möglich ist.

Im Sommer könnte man den Tieren zusätzlichen Auslauf in der Wohnung geben.

Im Winter sollten Halter darauf (aufgrund ihres Winterfells und der großen Temperaturunterschiede draußen und drinnen) weitestgehend verzichten. Es wird den Tieren in der Wohnung sehr schnell zu warm.

Die Entscheidung, ob eine Balkonhaltung in Frage kommt oder nicht, ist auch von der Wetterseite des Balkons abhängig.

Ein absolut windgeschützter Süd- oder Südwestbalkon, der nicht vor der Sonne geschützt werden kann, ist wegen der direkten Sonneneinstrahlung nur bedingt geeignet.



Ideal ist es, wenn die Tiere sowohl schattige als auch sonnige Bereiche haben, so dass sie selbst entscheiden können, wo sie sich aufhalten möchten.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die richtige Absicherung des Balkons, damit weder Feinde des Kaninchens auf den Balkon gelangen können, noch die Kaninchen vom Balkon entwischen können. Katzen und auch Marder gibt es überall (!) und für sie sind Kaninchen auf einem ungesicherten Balkon leichte Beute.

Marder z. B. können glatte Hauswände hinauflaufen, von daher ist ein rundum gesicherter Balkon auch in höheren Etagen ein absolutes Muss. Zu diesem Zweck muss der Balkon sowohl von vorne (Brüstung) als auch nach oben gesichert sein. Als Draht eignet sich vierkantiger, verzinkter, punktgeschweißter Volierendraht.

Bei der Dicke des Drahts gilt: Je dicker, desto sicherer (mindestens aber 1,2 mm).

Von dem sechseckigen, im Handel erhältlichen Kaninchen-/Hühner- oder Maschendraht ist abzuraten, denn dieser ist nicht stark genug und kann von Fressfeinden oder vom Kaninchen selbst durchgebissen werden.

Auch der mit Kunststoff ummantelte Draht ist nicht geeignet, da der Kunststoff abgeknabbert wird, und der Draht dann sehr schnell rostet (ist nicht verzinkt).

Ebenfalls zu beachten ist, dass durch jede Lücke, durch die ein Hühnerrei oder eine flache Hand passt, auch ein Marder hindurch kommt.

Daher sollten die Maschenweite des Drahtes und sämtliche andere Öffnungen des Geheges entsprechend kleiner sein.

Damit die Balkonbrüstung etwas schöner und wohnlicher aussieht, kann man zusätzlich Bastmatten vor dem Draht befestigen.

Als alleiniger Schutz ohne Draht dahinter reicht er aber nicht aus.

Der offene Balkon muss auch oberhalb der Brüstung gesichert sein.

Marder können durchaus bis in den dritten/vierten Stock gelangen.

Wenn der Balkon oben offen ist, also kein Dach hat, ist eine Sicherung auch hier notwendig, da ansonsten Greifvögel und andere Räuber zu den Kaninchen gelangen können.

Zusätzliche Bambusrollos spenden Schatten, halten den Regen etwas ab und machen den Balkon gemütlicher.

Wenn der Boden des Balkons aus Steinplatten besteht, könnte es im Winter unter Umständen zu kalt werden.

Um einen wärmeren Untergrund zu schaffen und den Balkon vor möglichen Urinpfützen zu schützen, kann er sehr gut mit PVC ausgelegt werden.

Dieser lässt sich auch gut reinigen.

Um es noch etwas gemütlicher zu machen und um einen noch besseren Schutz im Winter zu haben, kann man kleine waschbare Teppiche auslegen (z. B. „SIGNE“ von Ikea).

Von Kunstrasen ist eher abzuraten, da dieser durch seine rauhe Oberfläche Druckstellen und im schlimmsten Fall Entzündungen an den Füßen der Kaninchen verursachen kann.

Ein wind- und wetterfester Stall muss den Kaninchen ebenfalls angeboten werden.

Da ein Balkon meistens geschützter ist als ein Außengehege, reicht es, wenn es ein einfacher Holzstall ist, welcher mit viel Stroh ausgepolstert wird.

Von einer Zinkwanne im Stall ist dringend abzuraten, da diese an warmen Tagen ein zu guter Wärmeleiter ist.

Außerdem sollte im Winter darauf geachtet werden, dass Wasser und Frischfutter nicht einfrieren.

Das Wasser sollt bei Bedarf gewechselt werden und am besten dort stehen, wo es vor der Kälte geschützt ist.

Eingefrorenes Futter kann bei Verzehr schlimme Folgen haben, daher sollten Reste umgehend vom Balkon entfernt werden.

Die Einrichtung des Balkons sollte abwechslungsreich und interessant gestaltet sein, damit keine Langeweile bei den Kaninchen aufkommt. Hier ist die eigene Kreativität gefragt.

Als Einrichtungsgegenstände eignen sich zum Beispiel Korkröhren, ausgehöhlte Baumstämme oder auch Pflanzsteine, die zu Tunneln zusammengestellt werden können.

Kunststoffschalen (Katzentoiletten) über denen eine Heuraufe hängt, werden auch gern angenommen.

**Wenn diese Punkte beachtet werden, steht einem glücklichen Kaninchenleben in Balkonhaltung nichts mehr im Wege!**

## **Aggressionen bei Kaninchen**

Aggressive Kaninchen sind ängstlich.

Kaninchen werden nicht böse geboren. 99 % der aggressiven Tiere haben ein Verhaltensproblem, kein genetisches.

Verhalten kann geändert werden, geben Sie Ihrem Kaninchen eine Chance.

Ihr Kaninchen hasst Sie nicht.

Wahrscheinlicher ist, dass es Angst hat, dass Sie ihm wehtun.

Der Mensch muss erkennen, was falsch läuft und muss neue Wege zum Handeln finden.

Sie dürfen ein Kaninchen nie schlagen oder anschreien.

Einige Menschen versuchen, ihren Tieren das Beißen abzugewöhnen, indem Sie sie es auf die Nase oder mit der Zeitung schlagen.

Das wird das Problem nur verschlimmern.

Sie müssen Ihrem Kaninchen beibringen, dass es in einer sicheren Umgebung lebt.

Der erste Schritt, einem aggressiven Kaninchen zu helfen, ist herauszufinden, in welchen Situationen es aggressiv wird.

Wenn man das weiß, kann man gegensteuern.

## **Was bedeutet es, wenn das Kaninchen Sie umkreist?**

Umkreisen, Bespringen und Beißen sind klassische Merkmale für sexuell frustrierte Kaninchen.

Am Anfang kann das lustig sein, aber es kann sich zu einer lästigen Angewohnheit entwickeln.

Kastrieren kann bei männlichen und weiblichen Kaninchen das aggressive Verhalten sehr abschwächen.

## **Wenn das Kaninchen Ihre Hand wegstößt**

Kaninchen sehen besser in der Ferne, die Nahsicht ist nicht so gut ausgebildet.

Eine menschliche Hand vor einem Kaninchengesicht kann es sehr erschrecken.

Um ihm das abzugewöhnen, halten Sie die Hand über den Kopf und nicht vor die Nase.

Wenn es aggressiv wird, drücken Sie seinen Kopf sanft mit ruhigen, nicht hektischer Bewegung (es könnte sonst denken, ein „Feind“ greift an) nach unten, damit es erkennt, dass Sie das "Chefkaninchen" sind.

### **Wenn Sie in den Käfig fassen, beißt das Kaninchen**

Kaninchen verteidigen ihr Revier.

Der erste Schritt, um ihnen zu helfen, ist, sie nicht mehr im Käfig zu halten.

Kaninchen brauchen mehr Platz als einen Käfig, den sie ihr eigen nennen können.

Entfernen Sie das Gitter des Käfigs dauerhaft und lassen Sie das Kaninchen selber entscheiden, wann es heraus will.

Bedrängen Sie Ihr Kaninchen nicht.

Nach ein paar Wochen können Sie versuchen, das Kaninchen zu berühren, aber greifen Sie nicht von oben nach ihm oder seinen Dingen in seinem Revier.

Bewegen Sie sich nicht ruckartig, um es nicht zu provozieren.

Halten Sie Ihre Hand über dem Kopf des Tieres und legen Sie sie dann ruhig darauf.

Wenn es sich berühren lässt, streicheln Sie es sanft und reden beruhigend auf es ein.

Dann lassen Sie es bis zum nächsten Tag in Ruhe und versuchen die Übung erneut.

Vielleicht bedankt es sich mit einem Nasenstüber an der Hand.

### **Wenn das Kaninchen zwickt**

Zwicken ist oft die Art, wie Kaninchen sagen "Verschwinde" oder "Geh mir aus dem Weg".

Es ist verständlich, denn auch Kaninchen wollen gern einmal in Ruhe gelassen werden.

### **Wenn das Kaninchen beim Füttern beißt**

Es ist wahrscheinlich ein guter Esser.

Aber es ist sich nicht sicher, ob Sie ihm das Futter hinstellen oder wegnehmen wollen.

Wenn Sie die Schüssel hinstellen wollen, tun Sie das sofort, lassen Sie das Tier nicht nach Futter betteln.

Füttern Sie immer zur gleichen Zeit, so dass das Tier weiß, wann Fütterungszeit ist.

Übertreiben Sie es nicht mit kleinen Happen zwischendurch, manche Kaninchen erwarten dann jedesmal einen Leckerbissen, wenn Sie ins Zimmer kommen.

Wenn es beim Füttern beißt, dann wahrscheinlich, weil es nicht sehen kann, was da so gut riecht.

Versuchen Sie, größere Stücke zu reichen (wie z.B. Petersilienstängel oder Karotten), bis es das Beißen aufgibt (manche Kaninchen müssen üben).

## **Extrem aggressive Kaninchen**

Einige Kaninchen sind so "böse", sie scheinen fast Raubtiere zu sein. Das sind die Kaninchen, die Sie durch die Wohnung und auf Stühle jagen, beißen oder Sie anknurren, wenn Sie sich ihnen nähern. Das sind die Tiere, die meistens von ihren Besitzern ausgesetzt oder eingeschläfert werden.

Unglücklicherweise sind das die Kaninchen, die schon viel Schlimmes durchgemacht haben und dabei lernen mussten, dass das Leben oder der Mensch nicht freundlich ist.

Es kann eine Menge Möglichkeiten geben, warum Ihr Kaninchen aggressiv ist.

Wenn Sie es gerade erst bekommen haben, kann es von der Veränderung gestresst sein.

Sein letzter Besitzer hat es vielleicht verängstigt. Vielleicht hat es vorher wenig Kontakt zu Menschen gehabt. Oder, wenn es vorher im Stall gelebt hat, ist es von den Geräuschen, Gerüchen und Geschehnissen in einem Haus überwältigt.

Sie sollten in seiner Gegenwart nicht hüpfen, schreien oder mit den Armen wedeln, um das Tier nicht noch mehr zu provozieren oder zu verängstigen.

Beobachten Sie das Kaninchen genau, wodurch wird es provoziert? Wenn Sie etwas in seiner Nähe berühren?

Es kann die Bewegung Ihrer Beine sein, wenn Sie laufen.

Es kann ein Geräusch sein wie das Rascheln einer Zeitung oder der Staubsauger.

Es kann auch der Geruch von anderen Tieren an der Kleidung das Kaninchen sehr verunsichern.

Was immer Ihr Kaninchen verunsichert, tun Sie es nicht.

Es muss lernen, dass Sie ihm nicht schaden wollen.

Seien Sie liebevoll!

Zuneigung kann bei gestörten Kaninchen Wunder wirken.

Begegnen Sie jeder seiner Aggressionen mit Humor.

Wenn es Ihren Arm angreift, sagen Sie "Hallo!", während Sie ruhig Ihren Arm aus seiner Nähe nehmen.

Sie sollten seinem Temperament mit Ruhe begegnen.

Wenn es Sie beißen möchte, legen Sie Ihre Hand auf seinen Kopf, aber seien Sie weiterhin liebevoll.

Sie können auch einen kleinen Schmerzensschrei ausstoßen, aber seien Sie vorsichtig damit.

Einige nervöse Kaninchen werden von hohen Schreien provoziert. Das Kaninchen soll merken, dass seine Annäherungen von Ihnen mit Zuneigung und nicht mit Leid beantwortet werden. Ihr Kaninchen wird sich wahrscheinlich nicht über Nacht ändern.

Es kann Wochen oder Monate dauern, bis es lernt, Ihnen zu vertrauen. Aber es lohnt sich und ist sehr bewegend, einem aggressiven Kaninchen zu helfen.

So können Sie eine ganze Menge seines früheren Leids wieder gut machen.

Die wichtigste Stütze für Ihr Kaninchen ist allerdings ein Artgenosse!

Quelle: <http://www.kaninchenforum.com>



## Warum ist es wichtig, Kaninchen Spielzeug anzubieten?

Spielzeug bietet geistige Anregung. Wenn Ihr Kaninchen nicht beschäftigt wird, während Sie außer Haus sind, wird es ihm langweilig.

Das kann zu Depressionen und/oder Zerstörungswut führen.

Das Angebot kreativen Spielzeugs kann das Leben Ihres Kaninchens interessanter gestalten, indem es beschäftigt wird und ständig lernt.

Körperliche Übung: Ihr Kaninchen braucht Bewegung, um Körper und Geist in guter Verfassung zu halten.

Es braucht etwas zum Klettern, Darunterkrabbeln, Herauf- und Herunterhüpfen, Graben und Knabbern.

Ohne diese Angebote kann Ihr Kaninchen fett oder depressiv werden, oder es hüpfet, knabbert oder buddelt an Ihren Möbeln.

Kaninchengerechtes Haus: Wie man an den obigen Beschreibungen sieht, ist Spielzeug nicht nur für das Kaninchen wichtig, sondern auch, um Ihre Wohnung zu schützen.

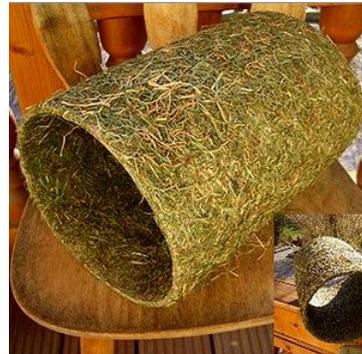
Indem Sie Ihrem Kaninchen Spielzeug passend für sein Alter, Geschlecht und Temperament anbieten, haben Sie die besten Voraussetzungen getroffen, Ihre Wohnung kaninchengerecht zu gestalten.

Welches Spielzeug ist für Kaninchen geeignet?

Plastikspielzeug ist nicht geeignet, da es angeknabbert und verschluckt werden kann, was dann die empfindliche Magenwand aufreißen kann. Pappspielzeug sollte unbehandelt, d. h. nicht gefärbt sein, ebenfalls ist Zeitungspapier wegen der Druckerschwärze nicht geeignet.

Einige gute Spielsachen für den Anfang Papiertüten und Kartons zum Hineinkrabbeln, Kratzen und Knabbern: Kaninchen mögen es, wenn mindestens zwei Eingänge in einem Karton sind.

Kartons verschiedener Form als "Kaninchenbau" Papprollen von Küchentüchern oder Toilettenpapier  
Unbehandelte Weidenkörbe oder Kartons gefüllt mit Papierschnipseln, Stroh, oder anderem organischen Material, um zu graben  
Katzenspielzeug: Bälle und anderes Spielzeug, das rollt oder gezogen werden kann  
Papageienspielzeug, das gezogen werden kann oder von der Käfigdecke hängt, zum Knabbern oder Dagegenschlagen



Katzenbehausungen, in denen es klettern und knabbern kann: Röhren, Tunnel und Kratzbäume Spielzeug zum Anstoßen und Rollen wie große Gummibälle, leere lebensmittel- oder Blechdosen Spielsachen mit Rampen und Fenstern, um zu klettern und die Welt zu beobachten

ein Strohbesen, ein Handtuch zum Zusammenknäulen

Unbehandeltes Holz und Zweige, die mindestens 3 Monate gelagert wurden.

Apfelbaumzweige können frisch vom Baum gefressen werden.

Unbehandelte Schilf- oder Maismatten, eine Kiste gefüllt mit Sand zum Graben Dinge zum Daraufrspringen (Kaninchen mögen erhöhte Aussichtsplätze)



Quelle: <http://www.kaninchenforum.com>

## Artgerechte Ernährung von Kaninchen



**Obst und  
Kräuter: 5%**



**Gemüse: 15%**



**Heu: 80%**

**Ernährungspyramide  
für Kaninchen**

## **Ernährung beim Kaninchen- was Sie beachten sollten** **Grundsätzliches zur Fütterung**

Ein Kaninchen gesund zu ernähren, ist im Grunde sehr einfach!

Heu, Heu ist der Hauptbestandteil der Ernährung, es sollte immer ausreichend vorhanden sein, da es für die Verdauung des Kaninchens lebensnotwendig ist und den Zahnabrieb fördert.

Achten Sie darauf, dass das Heu weder „muffig“ riecht noch grau aussieht oder gar schimmelt.

Gutes, günstiges Heu gibt es beim Bauern oder auch im Internet.

Grünfütter Kaninchen lieben Frisches und Grünes!

Als Grünfütter eignen sich verschiedene Gemüse- und Obstsorten ([www.diebrain.de](http://www.diebrain.de) bietet eine Liste mit allen verträglichen Futtermitteln für Kaninchen).

Obst sollte dabei nur selten verfüttert werden und auch nur in kleinen Mengen.

Durch den enthaltenen Zucker begünstigt es Diabetes und Übergewicht.

Bei Kaninchen, die bei ihrem Vorbesitzer nur wenig oder gar kein Grünfütter bekommen haben, sollte man allerdings nur langsam mit der Fütterung von Gemüse beginnen und bei auftretendem Durchfall die Grünfüttermenge verringern bzw. erstmal ganz darauf verzichten, bis der Durchfall weg ist, und dann langsam wieder mit der Fütterung beginnen. Nur wenige Kaninchen reagieren auf Grünfütter mit Durchfall.

Kommt dies



vor, so wurde die Futtermenge zu schnell gesteigert oder zusätzlich Trockenfütter gefüttert.

Die darin enthaltenen Getreideanteile führen in Verbindung mit verschiedenen Grünfüttersorten zu Durchfall.

Hat ein Kaninchen bisher kein Grünfutter bekommen, so sollte mit einem leicht verdaulichen Gemüse, wie zum Beispiel Möhren und Fenchel, begonnen werden.

In jeder folgenden Woche kann eine weitere Gemüsesorte ergänzt werden.

Besonders mit der Kohlfütterung ist vorsichtig zu beginnen, verträgt das Kaninchen die Kohlsorte, kann er bedenkenlos gefüttert werden.

Grundsätzlich sollte man bei der Verfütterung von Grünfutter darauf achten, dass es etwa Zimmertemperatur hat und nicht nass ist. Bekommen die Kaninchen eine neue Sorte Grünfutter, so ist mit der Fütterung immer in einer kleinen Menge zu beginnen.

Gras und Löwenzahn sollte man aufgrund der Schadstoffbelastung nicht direkt neben der Straße pflücken.

Klee kann Blähungen verursachen, weshalb mit seiner Fütterung ebenfalls vorsichtig und in kleiner Menge begonnen werden sollte.

### **Futterergänzungen**

Neben Gemüse und Obst werden auch Zweige gern geknabbert. Verfüttern kann man ganz verschiedene (ungespritzte!) Zweige, wie z. B. Apfelbaum, Weide, Haselnuss etc..

Eine gute Übersicht findet sich auf [www.diebrain.de](http://www.diebrain.de).

Das Fressen der Zweige beschäftigt Kaninchen gut, und sie nutzen ihre Zähne dabei optimal ab.

Deshalb sollten sie durchaus



mehrmals in der Woche angeboten werden.

Als Leckerchen kann man den Kaninchen ab und zu ein frisches Stück Obst oder einen getrockneten Apfelschnitz reichen.

Sehr beliebt sind auch frische Kräuter wie Basilikum, Petersilie und Dill.

Knabberstangen, bunte Drops und Getreidekissen und -ringe aus dem Zoohandel sind unnötig und ungesund.

## **Trockenfutter und hartes Brot**

### Kaninchen benötigen kein Trockenfutter!

Dieser Irrglaube gründet darauf, dass Kaninchen erst seit kurzer Zeit als Haustiere gehalten werden.

Vorher beschränkte sich ihre Haltung auf Mastkaninchen.

Diese sollen innerhalb kurzer Zeit möglichst viel Masse haben.

Hierfür eignete sich das billige „Körnerfutter“ oder „Pellets“.

Allerdings leben die Mastkaninchen in aller Regel nicht lang genug, um die schädlichen Auswirkungen des Trockenfutters zu spüren.

Bevor sie verfetten konnten, ihre Verdauung geschädigt wurde oder ihre inneren Organe durch Verfettung zerstört wurden, wurden sie geschlachtet.

Trockenfutter enthält weitestgehend Abfallprodukte.

So werden darin Brotreste, Salze, Lebensmittelfarbe und Gemüseabfälle verarbeitet.

Viele Kaninchen mögen dieses Futter sehr gern, aber im Sinne ihrer Gesundheit ist sehr sinnvoll, es durch eine artgerechte Ernährung zu ersetzen.

Hartes Brot ist nicht geeignet, da es dem Kaninchen auf Grund seiner Inhaltsstoffe wie Salze, Getreide u. ä. zu Magen-Darm-Problemen führen kann.

### **Es ist nicht zur Abnutzung der Zähne geeignet!**

Brot wird in Verbindung mit Speichel sofort matschig.

Ein Zahnabrieb ist nicht möglich.

### **Futtermenge**

Wie viel Futter ein Kaninchen bekommen sollte, hängt von vielen Faktoren ab.

Dazu gehören sein Alter, sein Gewicht und eventuelle Erkrankungen. Genau wie bei den Menschen gibt es auch unter den Kaninchen gute und schlechte Futterverwerter.

Die individuelle Futtermenge muss man deshalb selbst ausprobieren.

Man rechnet etwa 100 g Grünfutter pro Kilogramm Körpergewicht.

Für ein 1,5 kg schweres Kaninchen sollte also 150 g Frischfutter pro Tag eingeplant werden.

Kalorienarmes Gemüse wie Gurken oder Salat sollten in dieser Rechnung nicht mit einbezogen werden!

Dies ist nur eine ungefähre Angabe! Sie müssen immer darauf achten, ob diese Menge Gemüse Ihrem Tier ausreicht!

Frisches Wasser muss immer zur freien Verfügung stehen!



### **Fütterung bei Blasengries / -schlamm / -steinen Gemüse**

Chicoree

Chinakohl (ist entgegen dem Namen nicht blähend)

Eisbergsalat

Endivien(salat)

Feldsalat

Frische Gurke

Kopfsalat

Kürbis

Möhre – **aber kein Möhrenkraut!**

Pastinake

Paprika

Petersilienwurzel

Radicchio

Romanasalatherzen

Rauke / Rukkola

Sonnenblumenblüten,-blätter, -stengel

Stangensellerie / Knollensellerie

Spargel

Steckrübe

Tomate (ohne grüne Stellen, da giftig)

Topinambur

Zucchini

Zuckermais (Dickmacher)

### **Obst (Getrocknete)**

Ananas  
Apfel\*  
Banane (Dickmacher)  
Birne\*  
Erdbeere  
Heidelbeere  
Himbeere  
Brombeere  
Johannesbeere  
Kirsche\*  
Kiwi  
Mandarine\*  
Melone  
Nektarine\*  
Orange\*  
Pfirsich\*  
Pflaume\*  
Weintraube\*

### **Kräuter/Blätter**

Birkenblätter / -rinde  
Brennnessel  
Dill  
Kamille (auch als  
Tee)  
Löwenzahn  
Schafgarbe  
Wegerich (Spitz-,  
Breit-, Kurzwegerich)

### **\*Bitte die Steine / Kerne entfernen**

KEIN Trockenfutter, das aus Getreide besteht!

Ziel der Ernährung ist es, dass die Bildung von weiterem Blasengries / -schlamm / -steinen vermieden wird.

Durch vermehrte Flüssigkeitsaufnahme z. B. durch Gurke soll der Blasengries/ -schlamm ausgeschwemmt werden.

Diese calciumarme Ernährung sollte mindestens 6 Monate konsequent durchgezogen werden, dann darf auch wieder calciumreiches Futter gefüttert werden, da dann die Ablagerungen heraus geschwemmt sein sollten.

## **Gesunde Ernährung des Kaninchens trotz Zahnfehlstellung**

Nicht jedes Kaninchen hat das Glück, ein gesundes Gebiss und perfekte Zähne zu haben.

Wurde einmal eine Zahnfehlstellung festgestellt, ist eine regelmäßige Kontrolle und eventuelles Kürzen der Zähne durch einen Tierarzt nötig. Betroffen sein können sowohl die Schneidezähne als auch die Backenzähne.

Zwar gibt es auch immer wieder Fälle, in denen eine Zahnfehlstellung das Entfernen eines oder mehrerer Zähne nötig macht, aber die Kaninchen können damit meistens gut umgehen und gewöhnen sich schnell an das neue Kaugefühl.

Oft sind die betroffenen Kaninchen in der Futteraufnahme beeinträchtigt, so dass im schlimmsten Fall auch die Verdauung darunter leidet, denn es ist schließlich wichtig, dass das Tier alle wichtigen Nährstoffe und Vitamine sowie Heu aufnimmt, um gesund zu bleiben.

Kann das Tier aber nicht mehr uneingeschränkt Heu oder anderes Futter mit den Zähnen zermahlen, so muss der Halter das Tier mit einer Futterumstellung unterstützen.

Dieses Infoblatt soll eine Hilfestellung mit Tipps und Tricks bieten, wie Sie Ihrem Tier helfen, sich trotz der Zahnfehlstellung gesund zu ernähren.

### **Bei fehlgestellten oder kaputten Schneidezähnen:**

Am besten raspelt man mit Hilfe eines „Zwiebelhackers“ oder einer normalen Küchenreibe das Futter und serviert es in mundgerechten Happen, so dass zwar nichts abgebissen werden muss, aber die Backenzähne weiterhin zum Zerkauen und Mahlen eingesetzt werden. Mit Spargelschälern lässt sich die Rinde verschiedener Äste gut in schmalen Streifen abschälen, auch hier muss das Tier auf nichts verzichten.

### **Bei fehlenden Backenzähnen und Schneidezähnen:**

Fehlen Zähne und kann das Kaninchen aufgrund dessen kein hartes Gemüse mehr kauen, so kann man die Futteraufnahme erleichtern, indem man Gemüsebreie mit der Küchenmaschine herstellt – dabei sollte nicht vergessen werden, Rohfaser unterzumengen.

Als Rohfaserlieferant eignen sich die im Handel erhältlichen Spezialfuttermittel Rodicare Basic, Healthy Rabbit Pro und Critical Care oder aber eingeweichte Heucobs bzw. Wiesengraspellets.

Wenn das Kaninchen zu dünn sein sollte, können Dinkelschmelzflocken oder weiche Haferflocken und Hirseflocken beigemischt werden.

Babybreie aus dem Supermarkt sind eine gute Alternative zu selbstgemachtem Gemüsebrei, aber es sollten keine Zusätze wie Salz oder Öl darin enthalten sein.

Und natürlich keine für Kaninchen untypischen Lebensmittel wie Fleisch o.ä..

Als Schmankerl, damit es auf Dauer nicht langweilig wird, können auch kleingebröselte Kräuter und Blüten mit in den Brei gemischt werden. Die elektrische Kaffeemühle oder die Küchenmaschine ist dabei ein guter Helfer um das Futter zu zerkleinern.

### **Hier einige Beispiele für Gemüsebreie:**

Rodicare Basic/Healthy Rabbit Pro/Critical Care gemahlen mit Babybrei Mix aus Wiesengraspellets, Amaranth, Quinoa und Buchweizen gemahlen mit Babybrei z.B. Sellerie, Möhren, Petersilienwurzel, Kohlrabi, Apfel ca. 5 Minuten kochen....

→ dann mit etwas Kochwasser zur gewünschten Konsistenz zu einem Brei pürieren und gemahlene Heucobs unterrühren.

Der Brei kann dem Tier in einem Schüsselchen gereicht werden oder mit einer Spritze (ohne Kanüle!) seitlich ins Mäulchen.

Für gröbere Breie eignen sich 50 ml Blasenkateter-Spritzen, die in Apotheken erhältlich sind.

Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, probieren Sie was das Tier mag!

### **Als Mengenorientierung:**

Ein 1,5 kg schweres Kaninchen, das selbständig dauerhaft keine andere Nahrung zu sich nimmt, sollte mindestens 150g - 200g Gemüse-Rohfaserbrei erhalten, aufgeteilt auf mehrere Mahlzeiten pro Tag. Diese Menge kann von Tier zu Tier variieren.

Das Tier muss alle 2 Tage gewogen werden um zu vermeiden, dass eine Gewichtsabnahme zu spät bemerkt wird.

Sollte es abnehmen, muss die Menge des Breis erhöht werden bzw. durch Zutaten mit einer höheren Kalorienwert ergänzt werden.

Breifütterung muss immer an das betreffende Tier angepasst werden.

Starre Formeln bzgl. der Menge gibt es nicht. Achten sie unbedingt auf das Gewicht ihres Tieres um eine Unterernährung zu vermeiden.

Diese Mengenangabe sind nur ein Beispiel - vor Päppelbeginn MUSS auf jeden Fall mit dem Tierarzt Rücksprache gehalten werden, weil die Breimenge individuell aufs Kaninchen und den Päppelgrund abgestimmt werden muss.

## **Enzephalitozoon cuniculi – E.C.**

Bei *E. cuniculi* handelt es sich um einen einzelligen Parasiten.

Er befällt beim Kaninchen vorwiegend das Zentralnervensystem und das Gehirn, aber auch andere Organe.

Mittlerweile ist davon auszugehen, dass mehr als die Hälfte aller Kaninchen den Erreger in sich tragen, auch ohne dass jemals Symptome der Erkrankung auftreten.

Infektion *E. cuniculi* vermehrt sich über die Bildung von Sporen.

Diese Sporen werden von erkrankten Tieren über Kot und Urin ausgeschieden.

Kommen nun andere Tiere mit derart verschmutzter Einstreu oder Futter, das darin gelegen hat, in Berührung, nehmen sie so den Erreger auf.

Oft werden die Tiere aber bereits im Mutterleib mit dem Erreger infiziert. Durch verschiedene Faktoren wie Stress, Immunschwäche oder Krankheit kann es nun zu einem Ausbruch der Krankheit kommen.

### **Symptome**

Die Symptome von *E. cuniculi* sind sehr vielschichtig, was das Erkennen der Erkrankung in manchen Fällen schwierig macht.

Hinzu kommt, dass viele Tierärzte noch nicht ausreichend über diese Krankheit informiert sind.

Es kommt daher immer wieder vor, dass eine Epilepsie, eine Hirnhautentzündung oder ein Schlaganfall diagnostiziert wird.

Die Symptome können einzeln oder kombiniert auftreten:

- Schiefhaltung des Kopfes um bis zu 90 °
- Lähmungen
- Krampfanfälle
- Veränderungen an den Augen
- Häufiges Schütteln der Ohren
- Gleichgewichtsstörungen
- Unruhiges Hin- und Herschnellen der Augen (Nystagmus)
- Pendelnde Kopfbewegungen
- Drehen um die eigene Achse
- Blindes Rennen gegen Wände oder Käfiggitter
- Verlust der Kaufähigkeit
- Andauernde Probleme mit den Nieren

Neben diesen markanten und gut zu diagnostizierenden Symptomen wurden noch weitere Auffälligkeiten durch verschiedene Kaninchenhalter beschrieben. Diese können ebenfalls auf eine Infektion durch *E. cuniculi* hinweisen und sollten deshalb dringend abgeklärt werden:

- andauernde Fressunlust und Mäkeligkeit
- Gewichtsabnahme durch verringerte Futteraufnahme
- das Kaninchen macht zeitweise einen schlappen Eindruck, zeigt eventuell auch geringfügige Gleichgewichtsprobleme (verschätzt sich beim Springen usw.)

### **Diagnose und Behandlung**

Die Diagnose von *E. cuniculi* erfolgt zum einen durch den Ausschluss von möglichen anderen Ursachen für vorhandene Symptome und zum anderen durch einen Bluttest, bei dem zunächst einmal geklärt wird, ob überhaupt Erreger vorhanden sind, und wenn ja, wie stark die Infektion ist.

Wird *E. cuniculi* diagnostiziert, ist eine schnelle Behandlung des erkrankten Tieres enorm wichtig.

Je schneller das Tier behandelt wird, desto besser sind sein Heilungschancen.

An Feiertagen oder Wochenenden sollte sofort ein Nottierarzt aufgesucht werden, denn der Zustand erkrankter Tiere kann sich sehr schnell rapide verschlechtern!

Die Behandlung von *E. cuniculi* ist recht umfangreich:

- Die Gabe eines hirngängigen Antibiotikums ist bei der Behandlung sehr wichtig!

Ein solches Antibiotikum kann auch im Nervensystem und im Gehirn wirken, wo der Erreger meist den schlimmsten Schaden verursacht. Nicht jedes Antibiotikum ist geeignet.

Fragen Sie bei der Behandlung durch Ihren Tierarzt bitte danach.

- Zusätzlich sollte das Tier ein Präparat gegen Würmer erhalten.

Panacur ist hier das Mittel der Wahl, denn es tötet zusätzlich den Parasiten ab.

- Hochdosiertes Vitamin B sollte dem Tier außerdem unbedingt verabreicht werden.

Es unterstützt die durch die Krankheit angegriffenen Nerven und hilft ihnen, sich wieder zu regenerieren.

- Im Einzelfall kann auch die Gabe von Cortison helfen, die Erkrankung zu lindern.

Es sollte aber von Fall zu Fall vom Tierarzt darüber entschieden werden, ob sich diese Behandlung anbietet.

- Sind die Nieren durch *E.cuniculi* angegriffen, empfehlen sich Infusionen, um die Nieren durchzuspülen und eine weitere Ausbreitung des Erregers einzudämmen.

- Die Zwangsfütterung ist dann erforderlich, wenn das Kaninchen nicht mehr in der Lage ist, selbst Nahrung aufzunehmen.

Gerade wenn die Kaufähigkeit vorübergehend nicht gegeben ist, ist die Zwangsfütterung lebensnotwendig.

In solchen Fällen ist der Schluckreflex nämlich oft noch vorhanden, und das Kaninchen nimmt die Fütterung gut an.

- Vermeiden Sie nach Möglichkeit Stress für das erkrankte Tier.

Da es sich bei *E. Cuniculi* um eine Zoonose handelt, ist die Erkrankung auch auf andere Tiere übertragbar.

Darum sollten erkrankte Tiere von gesunden (auch anderen) Haustieren ferngehalten werden.

Für Menschen besteht nur dann eine Gefahr, wenn sie unter einer starken Immunschwäche leiden, etwa bedingt durch ein Organtransplantat oder die Infektion mit HIV.

## **Kaninchenschnupfen**

Was tun, wenn das Kaninchen niest und / oder eine feuchte Nase hat oder sogar weißen / gelblichen Ausfluss?

Als erstes sollte man von einem kleintiererfahrenen Tierarzt abklären lassen, ob es sich wirklich um Kaninchenschnupfen oder um eine einfache Erkältung / Allergie handelt.

Handelt es sich tatsächlich um chronischen Kaninchenschnupfen, gibt es sowohl in der Schulmedizin als auch in der Homöopathie viele Behandlungsmethoden, die den Schnupfenkaninchen ein normales, oft sogar symptomfreies Leben ermöglichen bzw. ihre Symptome lindern können.

Grundsätzlich sollte man sich aber bewusst machen, dass die Erreger auch in symptomlosen Phasen im Tier ruhen und man sie nie vollständig ausmerzen kann.

Auch kann der Kaninchenschnupfen ursächlich für den Tod des Kaninchens werden, wenn die Erreger die Atemwege oder Organe zu sehr schädigen.

Wie wird Kaninchenschnupfen eigentlich übertragen?

Die häufigste Übertragung findet im Zuge der „Tröpfcheninfektion“ statt. Feinste Tröpfchen der Atemluft können den Erreger von Tier zu Tier über mehrere Meter übertragen (durch einen kräftigen Nieser z. B.).

Eine indirekte Übertragung kann durch den Besitzer erfolgen, wenn dieser nach dem Kontakt mit Schnupfentieren gesunde Tiere versorgt ohne notwendige Hygienemaßnahmen einzuhalten.

Dazu zählen das Wechseln von Schuhen und ggf. Kleidung, gründliches Waschen und Desinfizieren der Hände.

Auch Kehrbesen, Schaufeln, Bürsten und andere Gegenstände dürfen nicht in anderen Gehegen benutzt werden.

Die häufigsten Erreger Pasteurellen und Bordetellen werden sehr häufig in Abstrichen aus dem Nasensekret gefunden, es gibt jedoch noch eine Vielzahl anderer Erreger.

Wirklich zu bestimmen sind die Erreger nur durch einen tiefen Lungenabstrich, der unter Narkose entnommen werden muss.

Selbst dieser Abstrich garantiert allerdings nicht, dass alle Erreger gefunden werden; somit ist sein Nutzen umstritten.

Er kann aber hilfreich sein bei der Wahl eines Antibiotikums.



## **Typische Anzeichen für Kaninchenschnupfen**

Das Kaninchen niest oder hustet, die Augen tränen, die Nase läuft - nicht immer treten alle Symptome gemeinsam auf.

Im fortgeschrittenen Stadium kann man Atemgeräusche wahrnehmen, die vom zähen Schleim in Bronchien, Lunge oder den Nebenhöhlen herrühren.

Was kann man als "Erste Hilfe" tun?

Zunächst ist zu allererst ein Tierarzt aufzusuchen!

Er legt den Behandlungsplan fest!

Oftmals kann ein akuter Schnupfenschub nur mit einer mindestens zweiwöchigen Gabe eines Antibiotikums eingedämmt werden.

Zusätzlich kann der Tierarzt schleimlösende Mittel wie Bisolvon oder ACC verschreiben.

Unterstützend kann der Halter seinem Tier mit folgenden Tipps helfen:

Verschiedene Kräuter können helfen, den Schnupfen zu lindern.

Dazu gehören: Spitzwegerich, Kamille, Thymian und Salbei.

Mischungen dieser Kräuter oder die Einzelkräuter bekommt man in getrocknetem Zustand in verschiedenen Online-Shops (z. B. [www.kaninchenladen.de](http://www.kaninchenladen.de), [www.kleintierbistro.de](http://www.kleintierbistro.de)).

Frische Kräuter sind jedoch zu bevorzugen!

Hat das Kaninchen Schwierigkeiten beim Atmen, weil zäher Schleim die Nase/Lunge verstopft, kann Babix Kaltinhalat (erhältlich in Apotheken) auf Tücher getropft werden, die im Gehege aufgehängt werden.

Beim Tierarzt kann man sich nach den Möglichkeiten einer homöopathischen Behandlung erkundigen.

Bewährt haben sich die Mittel „Pulsatilla D6“ und „Membrana Nasalium“.

Es empfiehlt sich außerdem eine Kur zur Immunstärkung, z. B. Plantamun oder Engystol (beide homöopathisch) oder Zylexis (ein Paraimmunitätsinducer aus der Schulmedizin).

Wenn die Nase mit viel Sekret verstopft ist, kann dieses mit Babynasensaugern vorsichtig abgesaugt werden.

Das erleichtert die Atmung sehr schnell und kann mehrmals täglich wiederholt werden.

Zusätzlich können Babynasentropfen (z. B. Otriven) in die Nase eingegeben werden.

Hierzu muss das Tier auf den Rücken gelegt werden und die Lösung vorsichtig in beide Nasenlöcher eingegeben werden.

Auch Inhalationen haben sich bei Schnupfenkaninchen bewährt.

Sie sind mit und ohne Inhalationsgerät möglich.

Ohne Inhalator: Das Kaninchen in eine Transportbox setzen und die Box bis auf das vordere Öffnungsgitter mit einem Tuch abdecken.

Eine Schüssel mit heißem Wasser und Inhalat (z.B. Kochsalzlösung oder Thymiantee - bitte kein Kamillentee, er trocknet die Schleimhäute zu sehr aus) davorstellen.

Die Dämpfe dringen dann in die Box ein. Ca. 10 Minuten genügen.

Mit Inhalator: Bewährt hat sich der Pariboy.

Alternativ kann man auch Ultraschallinhalatoren verwenden.

Sie haben einen Akku, man ist also nicht an das Kabel gebunden.

Zudem sind sie sehr leise.

Es wird jeweils eine Kindermaske mitgeliefert, die man den Tieren vor die Nase hält.

Auch den Inhalator kann man vor eine Transportbox stellen, wenn das Tier nicht ruhig genug auf dem Schoß sitzt.

Abschließend noch eine allgemeine Information: Kaninchen mit akutem Schnupfen sollten viel trinken, damit der Schleim sich verflüssigt.

Ein Schälchen Wasser mit einem guten Schuss Möhrensaft regt zum Trinken an.

Auch einen Sud aus Heu (Heu mit heißem Wasser aufgießen, kurz ziehen lassen) mögen einige Kaninchen sehr gern.

Tee aus den oben bereits genannten Kräutern wird oftmals auch gut angenommen.



## Zahnfehlstellungen beim Kaninchen



Immer häufiger kommt es vor, dass Kaninchen unter einer Fehlstellung der Zähne leiden.

Dabei können sowohl die Schneide- als auch die Backenzähne betroffen sein.

Die Zähne eines Kaninchens wachsen sein ganzes Leben lang ständig nach.

Im Normalfall treffen die Zähne so aufeinander auf, dass sie gegeneinander wachsen und sich beim Fressen abnutzen.

Liegt allerdings eine Fehlstellung der Zähne vor, so wird dieser Abrieb nicht mehr ausreichend gewährleistet und die Zähne wachsen ungehindert weiter, wobei die Schneidezähne zu lang wachsen, die oberen Backenzähne in Richtung Wangen und die unteren Backenzähne in Richtung der Zunge Spitzen bilden, die zu schmerzhaften Entzündungen und Abszessen führen können.

Das Wachstum und eine eventuelle Fehlstellung der Schneidezähne kann der Halter meist selbst überprüfen.

Schwieriger wird es im Bereich der Backenzähne, aus diesem Grund ist eine regelmäßige Kontrolle der Zähne durch einen Tierarzt unerlässlich! Die Ursachen für eine solche Zahnfehlstellung sind meist genetisch bedingt.

Sehr häufig betroffen sind dabei Zwergkaninchen, die besonders kurze und runde Köpfe haben, die ihnen für ein niedliches, kindliches Aussehen angezüchtet wurden.

Durch das verkürzte Köpfchen haben die Zähne im Kiefer weniger Platz, was zu Fehlstellungen führen kann.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist jedoch die Ernährung der Kaninchen. Durch falsche Fütterung ist der ausreichende Zahnabrieb stark eingeschränkt.

Werden den Kaninchen die im Handel angebotenen getreidehaltigen Trockenfuttermischungen gefüttert, so wird der Zahnabrieb nicht ausreichend gewährleistet.

Zum einen werden die Getreidekörner, die bunten Pellets und Futterflocken vom Kaninchen lediglich mit den Backenzähnen zerquetscht.

Das Kaninchen muss nicht lange kauen, ehe die Nahrung geschluckt werden kann, was einen Abrieb der Zähne verhindert. Zum anderen quellen die viel zu energiereichen Körner im Magen des Kaninchens auf, es wird satt und verzichtet auf den Verzehr von Heu, das für den Zahnabrieb sehr wichtig ist.

Kaninchen sollten viel Heu fressen, denn zum satt werden müssen sie größere Mengen aufnehmen.

Das Heu muss stark durchgekaut werden und unterstützt den Zahnabrieb damit sehr gut.

Die Anzeichen für eine Zahnfehlstellung können unterschiedlich aussehen.

Die Tiere fressen teilweise um einiges langsamer als gewohnt, speicheln stark oder beginnen, das Futter zu selektieren, um nur noch weiche Dinge zu fressen.

Im weiteren Verlauf fressen die Tiere dann immer weniger und magern stark ab.

Sollten derartige Anzeichen bei einem Kaninchen beobachtet werden, sollte es unbedingt schnell einem Tierarzt vorgestellt werden.

Der Tierarzt wird dann eventuell zu lange Schneidezähne oder Zahnspitzen an den Backenzähnen entfernen.

Ist bei einem Kaninchen einmal eine Zahnfehlstellung festgestellt worden, ist eine regelmäßige Kontrolle und eventuelles Kürzen der Zähne durch einen Tierarzt erforderlich.

Die Zähne können nur durch einen Tierarzt gekürzt werden!

Wie oft die Behandlung erfolgen muss, hängt vom jeweiligen Tier ab.

Zwar gibt es auch immer wieder Fälle, in denen eine Zahnfehlstellung das Entfernen eines oder mehrerer Zähne nötig macht, aber Kaninchen können damit meist gut umgehen.

Solche Komplikationen können Abszesse sein, also Eiteransammlungen im Mund- und Kieferbereich.

Ein Kaninchen mit fehlenden Zähnen kann ohne Weiteres mit anderen, auch gesunden Tieren zusammenleben und ist in seiner Lebensqualität nicht eingeschränkt, wenn die Zähne regelmäßig kontrolliert und gekürzt werden.

Zahnfehlstellungen sind aber im Großteil der Fälle leicht zu behandeln.

Sollte ein Kaninchen durch eine Zahnfehlstellung im Fressverhalten beeinträchtigt sein, so kann man das Kaninchen dadurch unterstützen, dass man ihm Gemüse und Obst einfach klein reibt.

Sollte das Kaninchen auch bei der Heuaufnahme Probleme haben, können beispielsweise Heucobs in Wasser eingeweicht und dem Kaninchen angeboten werden.

Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, das Kaninchen mit Critical Care zuzufüttern.

Auch bei gesunden Kaninchen kann man Zahnfehlstellungen mit Hilfe der Fütterung vorbeugen.

An dieser Stelle sei jedoch gesagt, dass das Füttern von trockenem Brot nicht geeignet ist!

Zunächst einmal ist Brot aufgrund zahlreicher für Kaninchen ungesunde Bestandteile als Futter ungeeignet, außerdem weicht getrocknetes Brot bei Kontakt mit dem Speichel der Tiere schnell auf.

Für den Zahnabrieb der Backenzähne ist getrocknetes Brot deshalb völlig ungeeignet.

Für den Abrieb der Schneidezähne können sehr gut Zweige von für Kaninchen verträglichen Bäumen und Sträuchern angeboten werden.

Außerdem sollte den Kaninchen ständig viel frisches Heu angeboten werden.



## **Hefen beim Kaninchen**

Immer wieder werden Kaninchen mit weichem bis durchfallartigem Kot, Blähungen und Bauchschmerzen in der Tierarztpraxis vorgestellt.

In vielen Fällen ist dafür verstärkter Hefenbefall im Darm verantwortlich.

Hefen sind Pilze, die in sehr geringer Anzahl fast immer im Kaninchendarm zu finden sind.

Eine massive Vermehrung der Hefen und Durchfall sind auf eine Veränderung des Darmmilieus zurückzuführen.

Eine Ansteckungsgefahr für Partnertiere besteht nicht, da sich Hefen im Darm gesunder Tiere nicht vermehren können.

Was passiert?

Die wichtigste Nahrungsquelle der Hefen ist Zucker.

Durch stärke- und zuckerreiches Futter bietet man ihnen die perfekte Grundlage.

Die Stärke wird im Darm zu Zucker umgewandelt, der durch die Hefen vergoren wird.

Es entstehen Gase, die auf die Darmwand drücken.

Dadurch werden die Blutgefäße komprimiert und die Blutversorgung des Darmgewebes stark beeinträchtigt.

Diese Aufgasungen können nicht nur lokal das Darmgewebe schädigen, sondern auch zu Kreislaufversagen und Herzstillstand führen.

Zusätzlich sinkt durch den Zucker der pH-Wert in den sauren Bereich, wodurch essentielle Darmbakterien – v. a. Laktobazillen – absterben und somit mehr Angriffsfläche für Hefen und schädliche Bakterien wie e.coli geboten wird.

Diese unerwünschten Keime können die Zellulose (Rohfaser) in der Nahrung nicht aufspalten und so auch nicht die für den Stoffwechsel wichtigen Stoffe und Vitamine synthetisieren.

Durch die verminderte Fähigkeit des geschädigten Darms, dem Verdauungsbrei Wasser zu entziehen, kommt es zu Durchfall.

Die Folgen sind Nährstoff- und Wassermangel, der das Stoffwechselsystem des Kaninchens nachhaltig und negativ beeinflusst.

### **Ursachen:**

Hefenbefall ist immer eine Sekundärinfektion.

Das bedeutet, dass andere Faktoren die Darmflora ungünstig beeinflussen.

Dazu gehören Fütterungsfehler, Zahnerkrankungen und Parasitenbefall.

### **Diagnose:**

Kotproben können beim Tierarzt bereits für wenig Geld untersucht werden.

Hefen sind unter dem Mikroskop nachweisbar.

### **Behandlung:**

Zum einen sind Hefen mit dem Wirkstoff Nystatin behandelbar.

Zum anderen – und das ist viel wichtiger – müssen die Ursachen, die zum Hefenbefall geführt haben, ausgeräumt werden.

Meistens tritt dadurch schon eine Besserung ein, so dass eine medikamentöse Behandlung nicht vonnöten ist.

Eine Antibiotikagabe ist bei Hefen nutzlos, sogar kontraproduktiv, da die Pilze dadurch schneller wachsen.

### **Fütterungsempfehlung bei Hefenbefall:**

Am wichtigsten ist Rohfaser, zu finden in Heu, Gräsern und Kräutern. Außerdem gibt es diverse stärkearme bis stärkefreie Gemüsesorten, die empfehlenswert sind, z. B. Blattsalate, Feldsalat, Broccoli, Chicoree, Endivie, Fenchel, Löwenzahn, Gurke, Staudensellerie, Spinat, Tomate und Zucchini.

Auf blähendes Gemüse sollte verzichtet werden, da durch die Hefen eine erhöhte Aufgasungsgefahr gegeben ist.

Obstsorten sind ebenfalls zu vermeiden aufgrund des hohen Fruchtzuckergehaltes, der gleiche Auswirkungen wie Stärke hat.

Auf Trockenfutter, sei es handelsübliche Mischungen und Leckerchen oder auch Trockengemüse und –obst, muss unbedingt verzichtet werden.

### **Vorbeugung:**

Der häufigsten Ursache massiven Hefenbefalls, nämlich der verkehrten Fütterung, ist gut beizukommen.

Bekommt das Kaninchen rohfaserreiches, fett-, stärke- und zuckerarmes Futter, ist dies die beste Grundlage für einen gesunden Verdauungstrakt und damit gute Abwehrmechanismen, um mit unerwünschten Keimen nicht nur im Darm fertig zu werden.

## **Kokzidiose bei Kaninchen**

Die Kokzidiose ist eine unter Kaninchen sehr stark verbreitete, parasitäre Erkrankung, die unbehandelt sehr schnell zum Tode führen kann.

Sie tritt besonders häufig bei jungen und geschwächten Tieren auf.

Bei den Kokzidien handelt es sich um Einzeller, die die Leber, die Gallengänge und auch den Darm befallen können.

Im Darm vermehren sie sich und werden, nachdem sie einen mehrphasigen Zyklus durchlaufen haben, mit dem Kot ausgeschieden. Durch verschmutzte Einstreu, aber auch über das Gesäuge des Muttertieres oder bei der Fellpflege werden dann die Erreger von anderen Tieren aufgenommen.

Einmal aufgenommen vermehren sich die Kokzidien im Darm des Tieres und schädigen diesen stark.

Die Tiere sind apathisch, der Kot ist unförmig, es treten unter Umständen schleimige bis blutige Durchfälle auf.

Auch wird häufig das Fressen eingestellt, die Tiere leiden unter Aufgasungen und verlieren an Gewicht bzw. junge Tiere nehmen nicht zu.

Es kommt immer wieder vor, dass ein Tier zwar mit Kokzidien infiziert ist, es jedoch keinerlei Symptome für eine Erkrankung zeigt.

Bei diesen Tieren hat sich ein Gleichgewicht mit dem Parasiten eingependelt.

Kommt es allerdings durch Stress, beispielsweise durch einen Umzug, durch Streitigkeiten in der Gruppe oder auch durch falsche Ernährung, zu einer Störung des Gleichgewichtes, können nun auch bei diesen Tieren Anzeichen der Erkrankung auftreten.

Treten innerhalb einer Kaninchengruppe bei einem Tier Symptome einer Kokzidiose auf, so ist es deshalb sehr wichtig, dass alle Tiere in der Gruppe behandelt werden, da davon auszugehen ist, dass sich auch die anderen Tiere infiziert haben.

Es ist deshalb sehr wichtig, ein Tier, das zu bereits vorhandenen Tieren hinzugesetzt werden soll, vorher auf einen Kokzidienbefall hin überprüfen zu lassen.

Dazu wird der Kot des Tieres über drei Tage hinweg eingesammelt und dann von einem Tierarzt untersucht.

Ist das Kaninchen nun mit Kokzidien infiziert, so ist eine weitergehende Behandlung der Erkrankung durch einen Tierarzt sehr wichtig.

Es gibt zur Behandlung der Kokzidiose spezielle Medikamente. Außerdem ist auf die Hygiene zu achten.

Die Behausung sowie sämtliche Einrichtungsgegenstände und Futternäpfe müssen täglich mit kochendem Wasser gereinigt werden. Kokzidien sind sehr widerstandsfähig und werden erst mit kochendem Wasser tatsächlich abgetötet.

Sollten die befallenen Tiere in einem Außengehege leben, so empfiehlt es sich, den Boden in einer Höhe von mindestens fünf Zentimetern abzutragen und auszuwechseln.

Zusätzlich kann er auch noch mit kochendem Wasser überbrüht werden. Da sich Kokzidien von Stärke ernähren, ist es wichtig, bei der Ernährung erkrankter Tiere darauf zu verzichten.

Eine Heu-Wasser-Kräuter-Diät ist sinnvoll, um den Kokzidien ihre Nahrungsbasis zu nehmen.

Zehn Tage nach der Behandlung der Tiere muss eine erneute Kotprobe untersucht werden, um eine völlige Genesung sicherzustellen.

## **Fliegenmaden**

Viel zu oft glaubt man, dass so etwas nur anderen passiert, weil man selber ja so sehr aufpasst.

Doch gerade jetzt in der warmen Jahreszeit kommt dieser Befall recht häufig vor.

Das Kaninchen ist in sehr kurzer Zeit todkrank, weil der Krankheitsablauf bei Madenbefall drastisch schnell verläuft.

Die Fliegen legen ihre Eier nicht nur in Wunden , verschmutztem Fell ( z.B. bei Durchfall, oder Urininkontinenz ) im Bereich der Nase bei Schnupfenkaninchen , oder an den Augen, wenn sie tränen.

Sie legen die Eier auch einfach ins Fell, von wo sich die geschlüpften Maden dann die feuchten Stellen suchen.

Nicht immer sind alte, geschwächte und übergewichtige Kaninchen betroffen, denn Durchfall kann jedes Tier durch ungewohntes Futter schnell bekommen.

Die Fliegen werden angelockt durch Gerüche, Wärme und Feuchtigkeit. Deshalb sollte man besonders auf Sauberkeit und trockenes Fell achten. Die Maden schlüpfen schon nach wenigen Stunden und das Kaninchen kann innerhalb von 24 Stunden in einen schweren Schockzustand fallen.

Dieser wird durch Toxine ausgelöst die die Maden produzieren .

Sie fressen sich durch die Haut und ernähren sich von Körpersäften und – gewebe.

Dieses merkt das Kaninchen schon nicht mehr, weil es durch die Toxine apathisch wird.

Ist ihr Kaninchen gleichgültig, teilnahmslos, frisst nicht mehr und hat vielleicht häufige Kratzanfälle, dann sofort untersuchen.

Bei Sichtung von Maden sofort reagieren und nicht warten bis jemand kommt, der sich damit auskennt.

Sind es schon große Maden, bleibt nicht mehr viel Zeit.

Meist ist der TA nicht schnell oder sofort zu erreichen, deshalb muss man selbst ran.

Erst einmal versuchen, mit einer Pinzette die Maden abzusammeln, sind sie in der Aftergegend und in den Geschlechtsecken, dann abwaschen.

Am Besten wäre es, das Kaninchen würde nicht zu nass werden, weil das wieder neuen Nährboden gibt.

Doch wenn es zu viele Maden sind, das Kaninchen in eine kleine Wanne setzen und die Betroffenen Stellen mit der Hand abwaschen

(wenn möglich sollte ein Helfer das Kaninchen halten, damit man besser überall hin kommt.) und danach gründlich abtrocknen.

Auch wenn alle Maden weg sind, auf alle Fälle zum Tierarzt gehen.

Er wird feststellen, ob das Kaninchen schon eine Vergiftung hat, einen Schock oder wohlmöglich weitere Maden und dem Tier bei Bedarf aufbauende Spritzen geben.

### **Was kann man tun?**

Erst einmal auf absolute Sauberkeit achten und die Kaninchen jeden Tag kontrollieren.

Besonders auch die Geschlechtsecken.

Darauf achten, dass möglichst wenig Fliegen ins Haus kommen.

Vor den Fenstern und vor dem Außenstall ein Fliegengitter montieren.

Kranke Tiere bei heißem Wetter nicht im Außengehege lassen, sondern im Haus gut beobachten.

Wunden täglich versorgen.

Ganz wichtig: Kaninchen immer trocken halten!

Muss es wegen Durchfall oder Urinnässe öfter gereinigt werden, dann das Fell an den Stellen ganz kurz schneiden.

So kann man es besser säubern und kontrollieren und es trocknet schnell wieder.

Ich verwende seit dem Befall eines meiner Kaninchen eine große Lupe und den Flohkamm meines Hundes, um zu verhindern, dass so etwas noch einmal geschieht.

Denn wenn man die Fliegeneier, die im Knäuel zusammen sind entdeckt, bevor die Larven schlüpfen, erspart man sich und vor allem dem Tier viel Leid.

Immer das ganze Tier abtasten, den Rücken wo vielleicht eine Bisswunde sein kann, unter dem Bauch, den Schwanz und auch die Beine.

Mit dem Flohkamm kann so ein Nest ausgekämmt werden .

Beim Reinigen der Geschlechtsecken verwende ich meist Wattestäbchen.

Ich denke, auch damit könnte man so ein Gelege gut entfernen.

Nicht immer können wir unsere Tiere Millimeter für Millimeter mit der Lupe untersuchen, doch wenn wir darauf achten, dass unsere Tiere ein gesundes Allgemeinbefinden haben und ihr Stall und ihre Umgebung sauber sind, dann ist schon gut vorgesorgt.

Quelle Kaninchentreff Autorin Jo

## **Notfallapotheke für Kaninchen**

Für kleinere Erkrankungen und Notfälle können Sie sich eine kleine "Notfallapotheke" für Ihre Kaninchen zulegen.

Somit ist in Situationen, in denen nicht sofort ein Tierarzt greifbar ist, gewährleistet, dass Ihre Langohren erst einmal von Ihnen selbst versorgt werden können.

**Keine Notfallapotheke ersetzt allerdings den Gang zum Tierarzt und keineswegs sollte man - nur weil einige Medikamente / Apothekenzubehör im Hause sind - selber herumexperimentieren!**

Zu den wichtigsten Medikamenten der Kaninchen-Notfall-Apotheke zählen:

☐☐Babybrei:

Frühkarotten, Pastinake (z. B. von Alete oder Hipp)  
bei Appetitlosigkeit bis hin zur Futterverweigerung

☐☐Betaisodonna-Lösung

zum Desinfizieren von Wunden

☐☐Bene Bac

reguliert die Darmflora und ist daher bei Verdauungsstörungen wichtig

☐☐Einwegspritzen (ohne Nadel)

zur „Zwangsernährung“: Wenn ein Kaninchen nicht mehr eigenständig fressen mag, wird die pürierte Nahrung mit Hilfe einer Einwegspritze direkt in das Mäulchen gegeben; Einwegspritzen eignen sich auch gut zum Aufziehen von Urinproben (10 oder 20ml)

☐☐Critical Care oder Rodicare

zur Zwangsernährung

☐☐Krallenschere / Nagelknipser

☐☐Ein Stück Seife

wenn man beim Krallenschneiden ins Leben geschnitten hat, um die Blutung zu stillen

☐☐Sab Simplex

bei Blähungen

Rotlichtlampe / Snuggle safe  
bei Krankheiten, die das Allgemeinbefinden der Kaninchen  
beeinträchtigen und wenn sie Wärme brauchen

Verbände

Wattestäbchen und Babyöl  
zum Reinigen der Geschlechtsecken

Paraffinöl und/oder Maltpaste  
bei Haarballen im Magen

Auch diese Teesorten sollten in Ihrem Haushalt nicht fehlen:

Fenchel- und Kamillentee  
bei Magen- bzw. Verdauungsproblemen

Käsepappel- / Malventee  
zur Wundbehandlung

Salbeitee  
bei Verletzungen der Mundschleimhaut durch Zahnschmerzen o. ä.

### **Internetseiten für den Notfall:**

[www.giftpflanzen.ch](http://www.giftpflanzen.ch) Giftpflanzendatenbank

[www.tierarzt.org](http://www.tierarzt.org) Übersicht Tierärzte in Deutschland, Österreich, Schweiz

[www.kaninchenforum.com](http://www.kaninchenforum.com) -> Tierärzte Liste mit kaninchenerfahrenen  
Tierärzten

[www.kaninchentreff.de/tieraerzte.htm](http://www.kaninchentreff.de/tieraerzte.htm) Liste mit kaninchenerfahrenen  
Tierärzten

[www.Kaninchenschutz.de](http://www.Kaninchenschutz.de)

## Unterschied Hasentiere und Nagetiere

Man bezeichnet Kaninchen oftmals als Nagetiere, obwohl sie eigentlich zu einer ganz anderen Säugetierordnung, den **Hasentieren** (Lagomorpha) gehören.

Tatsächlich gibt es einige Gemeinsamkeiten zwischen Kaninchen und Nagetieren:

Kaninchen haben ebenfalls Schneidezähne, die nachwachsen, außerdem weisen sie die typische Lücke vor den Backenzahnreihen auf, und sie haben wie die meisten Nagetiere bei der Geburt noch kein Fell.

Das wichtigste Merkmal der Hasentiere, wie sie zoologisch korrekt heißen, ist ein kleines Zahnpaar, das dicht hinter den oberen Nagezähnen sitzt und den echten Nagetieren fehlt; man nennt diese Zähne **Stiftzähne**.

Wegen dieser Besonderheit gab man den Hasentieren früher den Namen Doppelzähler (Duplicidentata) und betrachtete sie als abweichende Gruppe der Nager.

Erst zu Anfang des 20. Jahrhunderts wurden die Hasentiere zu einer eigenen zoologischen Ordnung, den Lagomorpha ernannt.

Stiftzähne



## **Der Verdauungstrakt des Kaninchens**

Die Verdauung beginnt mit der Nahrungszerkleinerung im Mäulchen und endet mit dem Austritt von Kotkugeln aus dem After.

Im Mäulchen befinden sich Schneide-, Stift- und Backenzähne, sowie die Zunge.

Die Schneidezähne sind scharf und meißelartig und dienen dem Abtrennen stückiger oder halmartiger Nahrung.

Sie wachsen ständig nach und müssen permanent abgenutzt werden.

An den Schneidezähnen beginnt die Verdauung.

Ihre Gesunderhaltung durch richtige Fütterung (VIEL HEU) ist ein wichtiges Anliegen!

Die Stiftzähne, die sich hinter den oberen Schneidezähnen befinden sind praktisch funktionslos.

Aber sie sind das Unterscheidungsmerkmal zu den Nagetieren und kennzeichnen die so genannten „Hasenartigen“ (= Lagomorpha); zu denen auch unsere Kaninchen zählen.

Weiter hinten in der Maulhöhle befinden sich die Backenzähne.

Sie zermalmen und zermahlen die Nahrungsstücke.

Die Nahrung wird zwischen den Backenzähnen gut eingespeichelt und erste Enzyme des Speichels beginnen mit der Vorverdauung.

Die Speiseröhre ist ein reines Transportorgan; sie verbindet Mäulchen und Magen.

Im Magen wird die Verdauung vorbereitet: der Nahrungsbrei wird mit Salzsäure angesäuert.

In diesem sauren Milieu kann die Proteinverwertung mittels Eiweiß spaltender Enzyme beginnen.

Die Magenwand der Kaninchen hat keine / kaum Muskeln, so dass sie zu einem aktiven Nahrungstransport nicht fähig ist.

Der Nahrungsbrei gelangt nur dann weiter in den Dünndarm, wenn „von oben“ durch Mäulchen, Rachen und Speiseröhre Nahrung „nachgeschoben“ wird (sog. „Stopfmagen“).

Kaninchen muss deshalb die Möglichkeit gegeben werden ständig Nahrung aufnehmen zu können; diese sollte zu über 80% aus sauberem Heu bestehen.

Kaninchen nehmen am Tag 80 - 100 kleinste Mahlzeiten zu sich, was sie als „Dauermümmler“ auszeichnet.

Im vorderen Dünndarm werden dem Nahrungsbrei nun reichlich Gewebswasser und Enzyme beigemischt, so dass die weiteren Verdauungsschritte in dünnflüssigerer Form ablaufen.

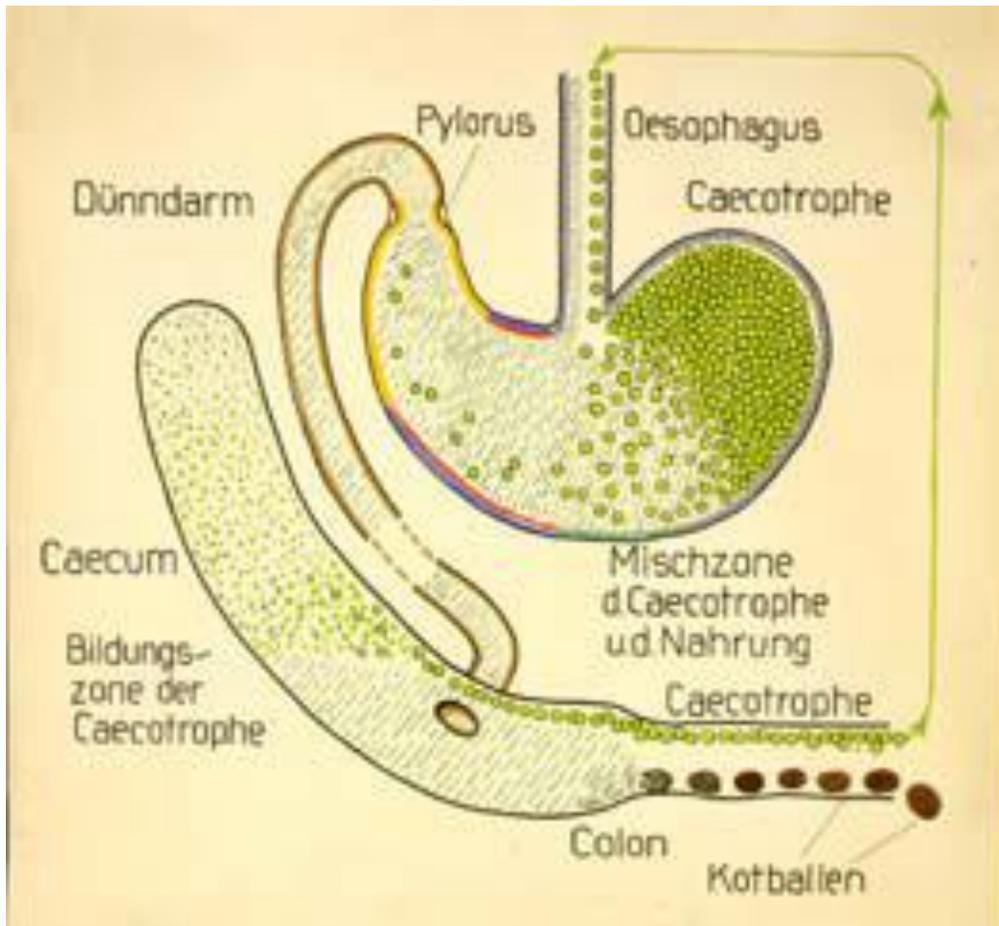
Ausführgänge von Bauchspeicheldrüse und Leber münden hier:  
Die Bauchspeicheldrüse reguliert den Blutzuckergehalt und spendet Fett- und Kohlenhydratspaltende Enzyme.  
Die Leber kann kurzzeitig Blutzuckerüberschüsse in Form von Glykogen speichern und ist für die zentrale Entgiftung zuständig.  
Im hinteren Dünndarm erfolgt die Hauptarbeit der Verdauung.  
Das äußerst aktive Gewebe der Darmzotten übergibt die Zerlegungsprodukte aus dem Nahrungsbrei an den Blutkreislauf.  
Nur aufgespaltene Bestandteile der Nahrung können die Darmwand passieren und so den Zielorganen zur Verfügung stehen.  
Im hinteren Dünndarm erfolgt also die Übergabe aller bis hierher verdauter Nährstoffe an den Organismus.  
Im Futterbrei befindet sich ab hier fast nur noch sog. Rohfaser (=pflanzliche Zellwandbestandteile).  
An der Einmündung des Dünndarms in den Dickdarm zweigt sich der Blinddarm ab.  
Er heißt so, weil er wie eine Sackgasse „blind“ endet.  
Er ist eine große Gärkammer, die von vielen speziellen Bakterien besiedelt wird.  
Der Rohfaser wird hier die restliche Energie entzogen.  
Die Gärkammerflora des Blinddarms reagiert sehr empfindlich auf Veränderungen in der Zusammensetzung des Nahrungsbreis (häufig hervorgerufen durch Futterumstellung).  
Schnell kann es hier zu starker und gefährlicher Gasbildung kommen!  
Am Ende des gesunden Gärungsprozesses im Blinddarm steht die Bildung vom sog. „Blinddarmkot“; es handelt sich hierbei um weichen, leicht feuchten Kot, der aufgrund seiner „Schleimhülle“ direkt zum After geleitet wird, ohne dabei im Dickdarm weiter verändert zu werden.  
Die Kaninchen nehmen diesen Blinddarmkot direkt am After mit ihren Mäulchen auf, so dass dieser nochmals den gesamten Magen-Darm-Trakt passieren kann.  
Bei dieser zweiten Passage werden vor allem wichtige B-Vitamine gewonnen! (Manchmal kann man in der Einstreu die dunklen, weichen, glänzenden und wie Perlen aufgereihten unregelmäßigen Bällchen des Blinddarmkotes entdecken.)  
Der übrige Dickdarm (hinter dem Übergangsbereich Dünndarm / Blinddarm) hat vor allem die Aufgabe der Wasserrückgewinnung.  
Der Nahrungsbrei ist weitestgehend verdaut, aber noch recht dünnflüssig. Im hinteren Abschnitt des Dickdarms wird der Kot vorgeformt.

Schließlich formt der Enddarm die endgültigen trockenen Kot- Bällchen durch Entziehen von Restfeuchtigkeit.

Der After ist die Austrittsöffnung für den Kot. Diese festen Exkreme enthalten Abfallstoffe, die nicht in flüssiger Form über die Nieren als Harn ausgeschieden werden können, sowie unverdaute Nahrungsreste, oder evtl. einzelne bzw. zeitweilige Nährstoffüberschüsse.

Der After-Ringmuskel beendet den Verdauungstrakt.

### **Bildung des Blinddarmkots (Caecotrophe)**



## Unterschied zwischen Hasen und Kaninchen

Feldhase (*Lepus europaeus*)



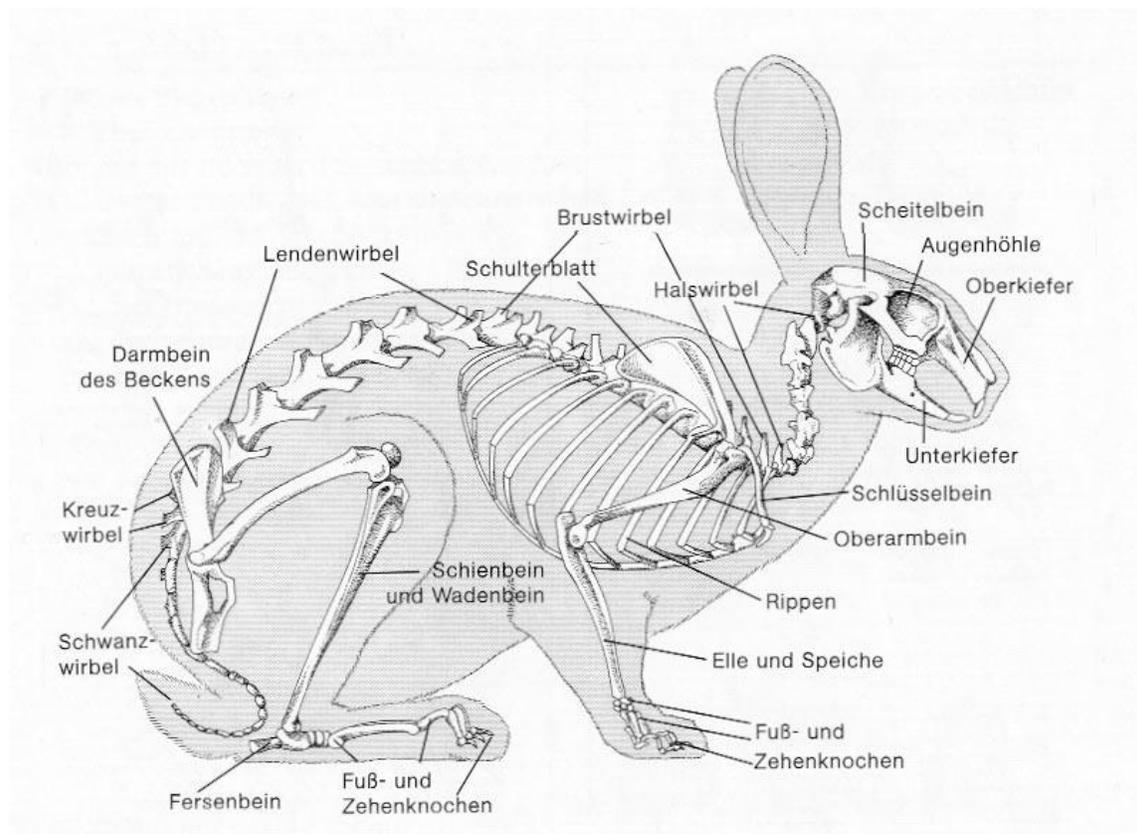
Lebt einzeltägerisch, ungesellig  
Jungtiervershalten: Nestflüchter  
Gewicht: ca. 5,0 - 6,5 kg  
Ohrenlänge: länger als Kopf  
Körper: gestreckt, Länge 50 - 70 cm  
Hintergliedmaßen: lang und kräftig, große Schnellkraft, Läufertyp.  
Vordergliedmaßen: Elle schwächer als Speiche, hintereinander  
Brustkorb: höher als breiter  
Blume: etwa 7 - 12 cm, im Lauf leicht hängend  
Augenfarbe: hellgelb bis orange  
Trächtigkeitsdauer: 40 - 44 Tage, Neugeborene sind sehend und behaart  
Chromosomenzahl: 48

Wildkaninchen (*Oryctolagus cuniculus*)



Lebt gesellig in Gemeinschaft  
Jungtiervershalten: Nesthocker  
Gewicht: ca. 1,5 - 2,0 kg  
Ohrenlänge: kürzer als Kopf  
Körper: gedrungen, bis 45 cm  
Hintergliedmaßen: relativ kurz und kräftig, geringere Schnellkraft, geeignet für das Graben und Scharren  
Vordergliedmaßen: Elle und Speiche gleich dick und nebeneinander  
Brustkorb: etwa gleich hoch und breit  
Blume: deutlich kürzer, im Lauf aufrecht getragen  
Augenfarbe: dunkelbraun  
Trächtigkeitsdauer: 30 - 32 Tage, Neugeborene sind blind und unbehaart  
Chromosomenzahl: 44

## Skelett eines Kaninchens



## Literaturvorschläge



### **Artgerechte Haltung ein Grundrecht auch für (Zwerg-) Kaninchen**

von Ruth Morgenegg  
erschienen bei KIK Special  
ISBN 3-906581-35-7  
Ca. 22,00 Euro



**Kaninchen verstehen**  
von Anne McBride  
erschienen bei Pala-Verlag  
ISBN 3-89566-188-0  
Ca. 14,00 Euro



**Warum das Kaninchen Luftsprünge macht**

von Anne Warrlich  
erschienen bei KOSMOS  
ISBN 3-440-09869-9  
Ca. 11,90 Euro

**Internetseiten rund um Kaninchen**

[www.kaninchenschutz.de](http://www.kaninchenschutz.de)  
[www.kaninchenschutzforum.de](http://www.kaninchenschutzforum.de)  
[www.info.kaninchenschutz.de](http://www.info.kaninchenschutz.de)  
[www.diebrain.de](http://www.diebrain.de)  
[www.kaninchengehege.de](http://www.kaninchengehege.de)  
[www.kaninchengehege.com](http://www.kaninchengehege.com)  
[www.kaninchenforum.com](http://www.kaninchenforum.com)  
[www.just4bun.de](http://www.just4bun.de)  
[www.kaninchenladen.de](http://www.kaninchenladen.de)  
[www.kleintierbistro.de](http://www.kleintierbistro.de)  
[www.headtilt.de](http://www.headtilt.de)

Ich bedanke mich beim Kaninchenschutz e.V für die Überlassung der Informationen.

So meine Lieben zum Abschluss noch eine kleine Geschichte die nicht nur zur Weihnachtszeit zum Nachdenken anregen soll.  
Bitte überlegt es euch gut und lange ob ihr einem Haustier auch wirklich das geben könnt was es braucht um glücklich zu sein.  
Denkt für ein paar Minuten nur an das Tier und nicht an euch, versucht euch in das Tier hinein zu versetzen und fragt euch dann ob ihr diesem Tier alles Nötige geben könnt und auch wollt  
Ich grüße euch von Herzen die Kaninchenmutter aus Egelsbach die wenn ihr Hilfe oder einen Rat benötigt euch gerne zur Seite steht  
Birgit Saller

[Birgit-saller@t-online.de](mailto:birgit-saller@t-online.de)

[www.kanincheninsel-egelsbach.de](http://www.kanincheninsel-egelsbach.de)

### **Auch Kaninchen (Tiere) haben Weihnachtswünsche (Wünsche)**

Ich bin Mäxchen, ein kleiner Kaninchenmann mit hängenden Ohren weswegen man mich Widder nennt, ich habe wunderschönes Fell, was keiner mehr streicheln mag.

Ich kann mich noch daran erinnern als ich hier einzog waren alle Zweibeiner von mir begeistert, ich wurde oft aus meinem Käfig genommen gestreichelt, geherzt und liebkost. Ich vermisste zwar ein Partnertier, dachte mir aber das so liebe Leute mir bestimmt noch einen Partner besorgen würden.

Jedes Jahr um die gleiche Zeit war die ganze Familie in großer Aufregung, die Fenster wurden mit allerlei buntem Zeugs behängt und ein großes grünes etwas wurde mitten ins Zimmer gestellt, an diesem Ding hingen bunte Bälle in denen ich mich spiegelte, wenn ich mich sah wurde die Sehnsucht nach einem Partner sehr groß.

Alle Zweibeiner schrieben Wunschzettel und an diesem einen Abend wurden all diese Wünsche erfüllt.

Auch ich füllte in meinen Gedanken einen solchen Zettel aus, der Abend kam und ging alle waren glücklich, nur ich war noch immer alleine.

So vergingen die Jahre, ich werde schon lange nicht mehr aus diesem Käfig genommen, keiner streichelt mich mehr oder herzt mich.

Wenn ich Schritte näher kommen höre versuche ich mich auf meine Hinterbeine zu stellen um auf mich aufmerksam zu machen, was aber durch die Höhe meines Käfigs nicht geht, ich stoße sogleich mit meinem Kopf an.

So sehr ich es auch versuche der Deckel lässt sich nicht öffnen.

Ich bin so traurig und alleine, auf meinem Wunschzettel ist der Wunsch nach einem Partner schon längst verschwunden, ich wünsche mir nur noch dass man mich doch wieder beachten möge aber auch das bleibt mir verwehrt.

Nun bin ich ein alter Mann geworden der in einer dunklen Ecke stehen muss, meine Beine schmerzen weil ich keine Bewegung habe, meine Füße schmerzen weil meine Krallen viel zu lang sind, mein ganzes Hinterteil schmerzt da durch den ständigen Durchfall meine Haut ganz wund ist, mein Mäulchen schmerzt weil meine Zähne mir in die Backen stechen und dadurch meine ganze Mundhöhle entzündet ist, aber keiner merkt es.

Ich stehe so versteckt in einer Ecke das ich nicht einmal mehr die bunten Bälle sehen in denen ich mich immer so schön spiegeln konnte, nur durch den vertrauten Lärm weis ich

das es wieder einmal soweit ist und dieser Wunschttag immer näher rückt.

Ich für meinen Teil habe keine Wünsche mehr, diese Zeit ist vorbei.

Die Zeit war wieder da, die Zeit in denen die Zweibeiner zusammen kommen und sich ihre Wünsche erfüllten.

Da wurde es plötzlich ganz hell um mich und ein Zweibeiner fragte mich was ich mir denn wünsche, ich antwortete „nichts“ da fragte sie mich ob sie sich denn etwas von mir wünschen dürfte, „aber sicher“ Antwortete ich ihr was ich denn tun könnte um ihre Wünsche war werden zu lassen.

Sie sagte mit einer Engelsgleicher Stimme „ich wünsche mir das du mit mir kommst, ich wünsche mir das du mit einem Partner glücklich wirst, ich wünsche mir das du über eine grüne Wiese mit vielen deiner Artgenossen hoppelst, ich wünsche mir das du keine schmerzen mehr hast, ich wünsche mir das du glücklich bist und du mir hinter die Regenbogenbrücke folgst.“

Ich freute mich sehr und fasste sofort vertrauen zu diesem lieblichen Wesen, ich freute mich so sehr dass sich endlich all meine Wünsche erfüllen würden und folgte ihr nur zu gerne über diese Brücke.

Leute ich kann euch sagen hier ist alles wie ein Traum, alles wovon ich nicht einmal gewagt hätte zu träumen ist war geworden, ich danke diesem lieblichen Zweibeiner das sie meine Wünsche erhört hat, wenn es auch bis zu meinem Tot gedauert hat.

Bitte all ihr Zweibeiner da draußen lasst eure Tiere nicht solange warten, erfüllt ihnen diese kleinen Wünsche bevor es zu spät ist.

Es grüßt euch ein nun sehr glücklicher Max